

Kunstverein München e.V.  
Rückblick 2014

## **La Voix Humaine (Gruppenausstellung) | 25. Januar – 30. März 2014**

Inspiriert durch die Oper *La voix humaine* von Francis Poulenc und Jean Cocteau aus dem Jahr 1959, untersuchte die gleichnamige Gruppenausstellung den zeitgenössischen Einfluss von Technologien auf unsere Emotionen. Die Ausstellung präsentierte Werke von acht internationalen Künstlern: Tyler Coburn, Cécile B. Evans, R. Kelly, Kalup Linzy, Erica Scourti, Cally Spooner, Frances Stark und Amelie von Wulffen. Die Performance von Cally Spooner fand in Kooperation mit zwei Münchner Opernsängern statt.

## **Nicolas Ceccaldi – Red Wine | 25. April – 15. Juni 2014**

Internationales institutionelles Debüt des jungen Französisch-Kanadiers Nicolas Ceccaldi (\* 1983 in Montreal, lebt und arbeitet in New York). Ceccaldi, der sein Studium an der renommierten Städelschule in Frankfurt absolvierte, untersucht in seinen Arbeiten die Einflüsse der digitalen Gesellschaft auf die Kunstproduktion junger Künstler, experimentiert mit unterschiedlichen Materialien und ist auf seinem Tumblr-Blog: <http://upon-heaven-in-flames.tumblr.com> sehr aktiv. Für seine Ausstellung im Kunstverein entwickelte Ceccaldi eine Reihe neuer Arbeiten, in denen neben einer Installation mit Geweihen auch eine neue Serie mit „multisensorischen“ Bildern und Giclée-Drucke auf Leinwand zu sehen waren.

## **Ger van Elk | 27. Juli – 31. August 2014**

Seit 1988 die erste deutsche Einzelausstellung des 70-jährigen Konzeptkünstlers Ger van Elk (geb. 1941 in Amsterdam), der als einer der wenigen niederländischen Künstler bei den entscheidenden Umbrüchen der internationalen Kunstwelt in den 1960er Jahren eine wichtige Rolle spielte. Die Ausstellung im Kunstverein präsentierte historische Arbeiten aus den 1960er bis zu den 1990er Jahren sowie neu produzierte Arbeiten für die Räumlichkeiten vor Ort – eine Auswahl an witzig-raffinierten, manchmal sogar surrealen Bildformeln. Als loses Verbindungsglied diente das Motiv des Horizonts, ein Thema, das in van Elks Werk immer wieder auftaucht, mal in Collagen, oder auch in seinen Landschaftsbildern. Generell steht der Horizont dabei immer für die emanzipierte Rolle des Betrachters: Denn egal, wo man sich befindet – der Horizont ist immer auf Augenhöhe.

## **Regenerate Art (Arbeitstitel) | September – November 2014**

Unter welchen Voraussetzungen kann Kunst im öffentlichen Raum stattfinden oder für diesen produziert werden? Die Gruppenausstellung beschäftigt sich mit Projekten von Kunst im öffentlichen Raum, die nicht realisiert worden sind. Die Ausstellung geht der Frage nach, aus welchen Gründen die Projekte nicht umgesetzt worden sind. Es sollen die verschiedenen Hintergründe für eine Nichtrealisierung untersucht werden, wobei archivarisches aufgearbeitet und recherchiert werden soll. Die Rolle des Künstlers bei der Auftragsvergabe von Kunst im öffentlichen Raum und die damit verbundene künstlerische Autonomie soll hinterfragt werden. Welche Unterschiede können international beobachtet werden? Welche Voraussetzungen und Stolpersteine sind auszumachen? Wie werden Künstler selbst aktiv und wie erfolgreich sind sie dabei?

## **Jahresgaben 2014 | Dezember 2014**

Diese Verkaufsausstellung ist traditionellerweise die letzte Ausstellung des Jahres. Dabei werden vor allem Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die in München leben und arbeiten.

## **Foyerprogramm**

Diskursives Format, zu dem unterschiedliche Künstler, Performer, Schriftsteller und Kritiker eingeladen werden, als Gäste, im Rahmen spezifischer thematischer Reihen, zu Wort zu kommen. Jedes dieser Programme verfolgt einen eigenen inhaltlichen Ansatz und eine eigene Präsentationsarchitektur für den Foyerraum.

- No Country for Odd Poets: Lecture-Performance Reihe in Kooperation mit Anna McCarthy und Pico B, zu der national und international renommierte Literaten eingeladen werden.
- Publikationsreihe, die junge internationale Magazine vorgestellt und in Form einer Pop-Up Bibliothek im Kunstverein präsentiert

## Vorschau 2015

Der Vertrag des derzeitigen Direktors Bart van der Heide wird Ende 2014 beendet. Ab dem 1.1.2015 wird eine neue Person die Leitung des Kunstvereins übernehmen. Aktuell läuft noch das Bewerbungsverfahren. Bart van der Heide wird als Gastkurator die erste Ausstellung 2015 kuratieren und sich damit vom Kunstverein verabschieden. Die neue Direktorin/Direktor wird dann das restliche Ausstellungsprogramm kuratieren.

Es steht jedoch fest, dass es 2015 insgesamt vier Ausstellungen sowie die traditionelle Jahresgabenausstellung geben wird. Ebenso soll das Foyerprogramm weitergeführt werden. Eine aktuelle Programmvorschau für 2015 werden wir Ihnen sobald wie möglich zusenden.

### **James Richards | Januar – März 2015**

Musik und Soundstücke als Grundlage nehmend, experimentiert der walisische Künstler James Richards (geb. 1983 in Cardiff) mit den Grenzen von Videokunst, hinterfragt den klassischen Präsentationsrahmen von Medienarbeiten und stellt ungewöhnliche Räume und Flächen als Projektionsfläche vor. So nimmt eine Arbeit des Künstlers ihren Ausgang in der Videoprojektion, wird aber durch Sound- und Lichtexperimente sowie Bewegung neu aufgerollt. James Richards gewann 2014 den Ars Viva Preis, ist für den Turner Prize 2014 nominiert und hat 2013 auf der Biennale in Venedig ausgestellt.

### **Ausstellung 2 – 4 | April – Mai**

Programm steht zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund des Leitungswechsels in 2015 noch nicht fest

### **Jahresgaben 2015 | November – Dezember 2015**

Diese Verkaufsausstellung ist traditionellerweise die letzte Ausstellung des Jahres. Dabei werden vor allem Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die in München leben und arbeiten.

### **Foyerprogramm**

Diskursives Format, zu dem unterschiedliche Künstler, Performer, Schriftsteller und Kritiker eingeladen werden, als Gäste, im Rahmen spezifischer thematischer Reihen, zu Wort zu kommen. Jedes dieser Programme verfolgt einen eigenen inhaltlichen Ansatz und eine eigene Präsentationsarchitektur für den Foyerraum.

- No Country For Odd Poets: Lecture-Performance Reihe in Kooperation mit Anna McCarthy und Pico B, zu der national und international renommierte Literaten eingeladen werden
- Die Publikationsreihe, die junge internationale Magazine vorgestellt und in Form einer Pop-Up Bibliothek im Kunstverein präsentiert wird voraussichtlich auch 2015 weitergeführt

Kunstraum München

Progammrückblick 2014

Januar / Februar  
Performance-Reihe

5. März bis 13. April  
Zbysniak Baladran

23. April, 30. April und 7. Mai  
Farocki-Filmreihe

22. Mai bis 15. Juni  
Instrument Erinnerung

19. Juni bis 6. Juli  
Leone Contini

11. Juli bis 15. September  
one two three

31. Juli bis 3. August  
Sommerakademie „Implizites Wissen“

24. September bis 26. Oktober  
Matthias Schreiner

5. bis 30. November  
Anoratik

5. bis 21. Dezember  
Jahresgaben

Kunstraum München

Programmorschau 2015

Januar/Februar  
Hans-Jörg Dobliar

März/April  
Anna McCarthy / Manuela Rzytki

Mai/Juni  
Jana Euler

Juli  
Give me five (Gruppenausstellung)

August  
Sommerakademie und Sommerpause

September/Oktober  
Aleksandra Domanovic

November  
Fari Shams

Dezember  
Jahresgaben

**Ausstellungskalender**

<b>Programm 2014</b> bis 03.01.2014	<b>Mitgliederausstellung 2013</b> Abholung Mittwoch, 08.01.14
14.01.	Einlieferung Aufnahme/Jury
15.01.	Abholung Aufnahme
29.01. - 28.02.	<b>Bayerischer Kunstförderpreis 2013</b>
<b>05.03.</b>	<b>Performance zum 80. Geburtstag von Hans Rudolf Zeller</b>
15.03. - 11.04.	<b>Luxxxus</b> <b>Eine Lichtausstellung, kuratiert von Torsten Mühlbach/Halle6</b>
22.04. - 23.05	<b>Die ersten Jahre der Professionalität 32</b> Mit Carolina Kreuzsch, Florian Lechner, Maximilian Schraner, Youijn Yi, Benjamin Zuber, Johanna Doll, Nico Kiese
<b>27./28.05.</b>	<b>Einreichung/Jury Mappen Prof/Debu</b>
<b>05.-20.06.</b>	<b>Dioskuren</b> Zusammenarbeit mit der Akademie der Bildenden Künste, Klasse Anke Doberauer
<b>24./25./26.06.</b> <b>28.06.-06.07.</b>	<b>Einreichung Originale &amp; Jury Professionalität/Debutanten 2015</b> <b>TACKER (Ausstellung der eingereichten Arbeiten)</b>
08.07.	Einlieferung Aufnahme/Jury
09.07.	Abholung Aufnahme
19.07. - 03.08.	<b>Investigations inner and outer Space</b> Zusammenarbeit mit der Akademie der Bildenden Künste (Stipendiatinnen) <b>AKT – Performance von Judith Hummel</b> (Debutförderung Tanz Kulturreferat)
08.08. - 31.08.	<b>Fragmente der Vorstellung</b> Kristin Brunner, Sabine Dehnel, Andrea Frank, Tatjana Utz, Silke Witzsch Inkl. Filmabend
12.09. - 04.10.	<b>Debutanten 2014</b> <b>Felix Leon Westner, Florian Ecker, Fabian Hesse</b> <b>OPEN ART 12.-14.09.2014</b>
09. -16.10	<b>VIDEODOX - Videokunstaussstellung im Rahmen von UNDERDOX</b> <b>Galerie durchgehend geöffnet</b>
29.10. - 21.11.	<b>KulturKunstRespekt.de</b> <b>Ausstellungsprojekt des BBK im Rahmen Initiative Kunst und Kultur für Respekt</b> <b>Kuratiert von Klaus von Gaffron und Mehmet Dayi</b>
10.12. - 02.01.14	<b>BBK Mitglieder stellen aus</b>

Vernissagen immer am Abend des Vortages 19 bis 22 Uhr



**Programm 2015 – VORSCHAU**

- bis 03.01.2014 **Mitgliederausstellung 2013**  
Abholung Mittwoch, 08.01.14
- 14.01.  
15.01. Einlieferung Aufnahme/ Jury  
Abholung Aufnahme
- 29.01. - 28.02. **Bayerischer Kunstförderpreis 2014**
- GEPLANT** *Ausstellung Schülerprojekt von PA/Spielkultur*
- 11.03. - 10.04. **München zeichnet II**  
Kuratiert von Erika Wäcker und Stefan Graupner
- 30.04. – 29.05 **Die ersten Jahre der Professionalität 34**  
Mit Tom Freiwald, Florian Froese-Peeck, Veronika Hilger, Leonid Hyrtsak,  
Christine Lederer, Marcel Tyroller, Dominik Wandinger,
- 08.06. - 09.06. **Einreichung Jury/Mappen Prof / debu**
- 10.06. – 28.06. **Rhythmus und Verfahren**  
Mit Huang Gonghong (China), Henriette van't Hoog (NL), Oleksiy Koval, Li Peng  
(China), Kuros Nekouian, Stefan Schessl, Veronika Wenger, Tang Xiao (China),  
Yu Xiaozhen (China). Mit Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit der AdBK
- 1./2./3. Juli **Einlieferung Originale/TACKER**  
04.07. – 17.07. **TACKER (Jury am 15. Juli)**
- 20.07.  
21.07. Einlieferung Aufnahme/Jury  
Abholung Aufnahme
- Freies Projekt (Auswahl im September 2014)**
- 13.09. – 05.10. **Debutanten**  
**Gabi Blum, Yutie Lee, Shinae Kim**  
**OPEN ART 12.-14.09.**
- 10.- 18.10, **VIDEODOX**  
Videokunstaussstellung in Zusammenarbeit mit UNDERDOX
- 29.10. - 21.11. **Map, Mind Memory**  
Kuratiert von Bertram Schilling (mit Künstlern aus Schweden)
- 27.11. Einlieferung BBK Mitglieder stellen aus
- 10.12. – 02.01.14 **BBK Mitglieder stellen aus**
- 08.01.2015 Donnerstag, Abholung BBK Mitglieder stellen aus

**Vernissagen immer am Abend des Vortages 19 bis 22 Uhr**

## Programmübersicht 2015

(Stand: Mitgliederversammlung vom 24. März 2014)

### 15. Januar bis 15. Februar 2015

**„Die reiche Stadt und ihre prekären Künstler/innen“** (Arbeitstitel)  
Ausstellung Münchner Künstler/innen, kuratiert von Frauke Zabel (Kunstpavillon) und Konstantin Lannert (extern), die der Frage nach der Sichtbarkeit spezifischer künstlerischer Arbeitsbedingungen in einer Boomtown und entsprechender Handlungsweisen bildender Kunst nachgeht; also abseits medialer Klischees der Revitalisierung von Industriebrachen oder der Gentrifizierung.

anschl. Zeitraum für evt. notwendige Renovierungsarbeiten im Kunstpavillon

### 11. März bis 17. März 2015

**Jiro Kamata, Stefan Heuser, Alexander Blank, Christian Hoedl**

Die Ausstellung zeigt aktuelle künstlerische Arbeiten parallel zur Münchner „Schmuck“

### 14. März bis 12. April 2015

**„Traum vom Fliegen“** (Arbeitstitel)

Themenausstellung der VBK (Vereinigung Bildender Künstler/innen in Ver.di)

### 30. April bis 24. Mai 2015

**Studierende der Akademie** (Arbeitstitel)

Studierende einer Klasse an der Akademie der Bildenden Künste in München  
Die Ausstellung setzt die Reihe bisheriger Klassenausstellungen von Kunsthochschulen aus München, London, Karlsruhe und zuletzt Köln fort. (Die Auswahl der Klasse erfolgt nach der Jahresausstellung der Münchner Kunstakademie im Sommer 2014.)

### 28. Mai bis 21. Juni 2015

**„Kurztaktisches Spiel“** (Arbeitstitel)

Performances im Rahmen einer Ausstellung mit schnell wechselnden Formaten und spezifischen Bezug zum Raum, Ort und seiner Umgebung. Ausstellung und Performances werden kollaborativ kuratiert von einer Arbeitsgruppe der im Kunstpavillon tätigen Aufsichtskräfte aus jungen Münchner Künstler/innen.

### 25. Juni bis 2. August 2015

**Kunst-Kollektive**

Ausstellung einer Künstler/innen-Gruppe N.N. mit möglichst langjähriger gemeinsamer Erfahrung. Eingeladen wird eine Kunstgruppe mit Bezug zu München, um die Differenz von Arbeitsweisen kollektiver Kunstpraxen und ihrer Ausstellungsbedingungen in einem artist-run space vorzustellen; angefragt werden u.a. Bankleer/Berlin, Oberwelt/Stuttgart, Rotor/Graz

13. August bis 30. August 2015

**Seerosenpreis**

Ausstellung der Preisträger/innen 2015

10. September bis 25. Oktober 2015

**Schwerpunktausstellung (Arbeitstitel)**

Einzelausstellung

Vorschläge zum 24.3.2014: Tina Haase (Plastik), Knopp Ferro (Kinetik und Zeichnung), Joao Onofre (Video)

5. November bis 29. November 2015

**Förderausstellung der VBK**

gezeigt werden (junge) Künstler/innen, die die Vereinigung Bildender Künstler/innen in Ver.di für Preise und Stipendien vorschlägt (z.B. Villa Massimo, Cité), um deren Positionen mit einem breiteren Publikum zu diskutieren

3. Dezember bis 20. Dezember 2015

**Jahresausstellung der VBK**

kuratiert vom Künstlerrat der Vereinigung Bildender Künstler/innen in Ver.di





Deutscher Werkbund  
Bayern e.V.

c/o Seidvilla  
Nikolaiplatz 1b  
80802 München  
Postfach 44 02 51  
80751 München  
Telefon +49 (0)89 34 66 80  
Fax +49 (0)89 39 76 40  
bayern@deutscher-werkbund.de  
www.deutscher-werkbund.de

## Veranstaltungsübersicht des Deutschen Werkbund Bayern Vorschau 2015

Nach dem überzeugenden Erfolg des Neujahrsempfanges 2014 lädt der Deutsche Werkbund Bayern e. V. Mitglieder, Freunde und Gäste am 9. Januar 2015 bereits zum zweiten Mal zu einem **Neujahrsempfang** in die Seidvilla ein.

09.09.2014

Katrin Pollems-Braunfels  
Geschäftsführung  
Telefon +49 (0)89 34 66 80  
Fax +49 (0)89 330 88 550  
Mobil +49 (0)172 8274 276  
kpb@deutscher-werkbund.de

Des Weiteren ist wieder eine **Klausurtagung** geplant, auf der sich Vorstand und Gäste zu konstruktivem Gedankenaustausch treffen und Arbeitsfelder und Termine für den DWB Bayern e. V. besprechen und festlegen.

Im Februar 2015 beteiligt sich der DWB Bayern wie jedes Jahr mit einer eigenen Veranstaltung an der Munich Creative Business Week (MCBW).

Am 17. April findet die 70. Mitgliederversammlung des DWB Bayern e. V. statt. Ein interessantes Beiprogramm ist geplant.

Auf dem **Deutschen Werkbundtag in Saarbrücken** (in Planung durch den Deutschen Werkbund Saarland) zum Thema Landschaft ist der Deutsche Werkbund Bayern ebenfalls mit einem Beitrag vertreten.

### Jahresübergreifende Themen

Vorbereitet, durchgeführt und mit Ergebnisprotokollen dokumentiert werden **zehn Vorstandssitzungen**, jeweils am letzten Montag im Monat, außer im August und Dezember.

Monatlich werden Mitglieder und Interessierte mit dem Newsletter *Werkbund aktuell* über die Aktivitäten und Themen des DWB Bayern informiert.

Die Tradition einer jährlichen Studienfahrt des DWB Bayern zu Werkbund-relevanten Zielen wird fortgesetzt.

Die Geschichte des DWB Bayern e. V. wird mit Unterstützung des Instituts für Zeitgeschichte (IfZ) bei der Sichtung des Archivs wissenschaftlich erforscht.

Der Aufbau einer Mitgliederdatenbank (historisch wie aktuell) zur Erstellung von Mitgliederkurzporträts wird weiter vorangetrieben.

In etwa vierteljährlichem Abstand werden die Mitglieder zu einem Werkstattgespräch in das Atelier oder das Büro eines kreativen Mitglieds eingeladen.

Der „Preis für Qualität im Wohnungsbau“ wird in Kooperation mit dem BFW im Frühjahr 2015 ausgelobt und im Sommer 2015 vergeben. In einer Broschüre werden die besten Wohnungsbauprojekte veröffentlicht.



Deutscher Werkbund  
Bayern e.V.

c/o Seidvilla  
Nikolaipfatz 1b  
80802 München  
Postfach 44 02 51  
80751 München  
Telefon +49 (0)89 34 65 80  
Fax +49 (0)89 39 76 40  
bayern@deutscher-werkbund.de  
www.deutscher-werkbund.de

Der AK „Die Energiewende gestalten“ legt eine Dokumentation über die Aktivitäten der letzten Jahre vor und wird in vorbereitenden Gesprächen mit der Obersten Baubehörde, dem Wirtschaftsministerium und dem Landesamt für Denkmalpflege die Themen für drei öffentliche Veranstaltungen zum Oberthema „Mobilität“ abstimmen.

Der AK „Bewegende Begegnung Isar“ nimmt weiter regelmäßig am Isarforum teil, nutzt die Werkbund-Box zum interaktiven Austausch mit der Bevölkerung und vertieft seine Themen der letzten Jahre.

Der AK „Soziale Form“ setzt seine Arbeit fort und wird seine gesellschaftlich relevante Fragestellung nach dem Zusammenhang von Bauen, öffentlichem Raum und Gesellschaftsstruktur in der Öffentlichkeit zur Diskussion stellen.

09.09.2014

Katrin Pollems-Braunfels  
Geschäftsführung  
Telefon +49 (0)89 34 65 80  
Fax +49 (0)89 330 88 550  
Mobil +49 (0)172 8274 276  
kpb@deutscher-werkbund.de

Der AK „Zukunft des Olympiaparks“ wird in zwei öffentlichen Diskussionsveranstaltungen ein Forderungspapier erarbeiten und eine Dokumentation vorlegen.

Der AK „Kunst und öffentliche Räume“ wird sich auf den Schwerpunkt Großstädte konzentrieren und hat sich folgerichtig umbenannt in AK „Großstadt. Raum. Kunst“. Die Rolle der Kunst im Zusammenhang mit Bauprojekten von Wirtschaftsunternehmen, Kirchen, der öffentlichen Hand, von Investoren und der Bürgerschaft soll neu untersucht werden.

Im Herbst 2015 wird der ArchitektOurbus in Landshut in Kooperation mit dem BDA Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz unterstützt.

In Vorbereitung ist der AK „Best Ager Design“ (Altersgerechtes Design), der sich angesichts des demografischen Wandels mit einem würdigen Design für die ältere Generation beschäftigt.

In Vorbereitung ist die Planung und Durchführung einer Werkbundsiedlung in einer bayerischen Stadt.

Die Planung für den **Deutschen Werkbundtag 2017**, der in Kooperation mit der Werkbundwerkstatt Nürnberg in den historischen Räumen des Heimatministeriums in Nürnberg, gebaut von Werkbundmitglied Sep Ruf, stattfinden wird, wird fortgesetzt.

Weitergeführt werden Planung und Vorbereitung für Veranstaltungen des DWB Bayern zum hundertjährigen **Bauhaus-Jubiläum 2019**.



# INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

## Projekte im Jahr 2015

### 1. Faltblatt "Ausstellungen - Zeitgenössische Kunst in München"

Im zweimonatlichen Turnus wird das Faltblatt mit den aktuellen Ausstellungen der 65 Galerien und 24 Museen und Institutionen in der Auflage von 30.000 Ex. herausgegeben. Dies beinhaltet die Abfrage der Ausstellungen bei den einzelnen Galerien, Museen, Institutionen, Kürzung der eingereichten Texte (in Absprache mit den einzelnen Ausstellungsveranstaltern) auf die vorgegebene Satzzeichenlänge, Druckvergabe, Drucküberwachung mit Korrektur. Vorabinformation der Presse durch die letzte Korrekturfahne.

Organisation der Verteilung des Faltblatts an die Galerien, Museen, Institutionen, ausgewählten Hotels, Volkshochschule, Fremdenverkehrsamt, Stadtinformation etc. im Stadtbereich.

### 2. Durchführung von OPEN ART am 11./12./13. September 2015

Das Kunstwochenende der Münchner Galerien findet zum 27. Mal statt. Open Art in München ist ein fester Begriff in der nationalen und internationalen Kunstszene geworden.

Unser Ziel ist es, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zur zeitgenössischen bildenden Kunst zu ermöglichen und Schwellenangst abzubauen. Mit Open Art unterstützen wir die Anstrengungen der Landeshauptstadt München die Stadt als lebendigen und wichtigen Kunststandort Deutschlands auszubauen. Mit Open Art festigen und vergrößern wir den guten Ruf Münchens als Kulturstadt im Kontext zu anderen Städten in Deutschland.

Das 2009 begonnene und erfolgreiche Konzept, nationale und internationale Sammler in die Stadt zu bringen und gleichzeitig auch ein junges Publikum zu interessieren, wird fortgesetzt.

Die Kooperation mit den Museen und Ausstellungshäusern soll weiterhin verstärkt werden.

Planungen:

Fachkundige **Führungen** in kleinen Gruppen durch die verschiedenen Stadtteile und ihre Galerien von versierten Kunsthistorikern durchgeführt. Geplant sind 9 verschiedene Führungen.

**Shuttle Busse in Stadtteile außerhalb des Zentrums**.

**Herausgabe eines paperback Katalogs** mit Erläuterungen und Abbildungen zu den Ausstellungen der 65 Galerien und der Museen und Institutionen.

**Information und Beratung** der Besucher am zentralen Infostand der Initiative in der Kunsthalle der Hypo Kulturstiftung.

### 3. Werbung

Intensive Pressearbeit während des ganzen Jahres und speziell zu Open Art sowie gezielte Werbemaßnahmen zu Open Art:

Schaltungen bei Infoscreen in den U-Bahnhöfen Anfang September und am 11./12.9.

Spot: in Münchner Fenster in Straßenbahnen und U-Bahnen 8.9.-13.9.

Open Art-Plakatierung an

- Kulturleitfaßsäulen 1.9.-13.9.
- TUBES München/Odeonsplatz 2.9.-11.9.
- U-Bahn-Allgemeinstellen 5.9.-13.9.
- Moskitos 8.9.-13.9.

Anzeigenschaltungen: In München, "Fresko" /Beilage des Münchner Merkurs, Münchner Feuilleton, Monatsprogramm des Fremdenverkehrsamtes München, Monopol Septemberheft.

### 4. Night Art Munich voraussichtlich am 16. Mai 2015

Die erfolgreiche Frühjahrsveranstaltung wird zum fünften Mal durchgeführt. An Werbung ist geplant: Infoscreen am 9.5. und 16.5.; Anzeigen in In-München, Programmflyer.

Die Galerien beteiligen sich mit Sonderveranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionen, Filmvorführungen, Musikauftritten, Lesungen etc.

### 5. [www.muenchner-galerien.de](http://www.muenchner-galerien.de) / [www.openart.biz](http://www.openart.biz) / [www.night-art-munich.de](http://www.night-art-munich.de)

Die website [www.muenchner-galerien.de](http://www.muenchner-galerien.de) wird permanent aktualisiert und mit den zusätzlichen Beiträgen der Galerien wie Pressemitteilungen und Abbildungen überarbeitet.

[www.openart.biz](http://www.openart.biz) und [www.night-art-munich.de](http://www.night-art-munich.de) werden jährlich überarbeitet und aktualisiert.

#### VORSTAND

Michael Heufelder (Galerie Michael Heufelder) Gabelsbergerstr. 83, 80333 München, Tel. 089-54 32 09 20

Gudrun Spielvogel (Galerie Gudrun Spielvogel) Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21 86 97 00

Jeannette Zimmermann (Galerie von Braunbehrens), Ainmillerstr. 2, 80801 München, Tel. 089-33 03 65 33

Florence Baur + Dorothea Schick, Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-29 20 15, Fax, 089-24 22 37 62

#### GESCHÄFTSSTELLE



# INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

## Projekte im Jahr 2014 – Rückblick

### **1. Faltblatt "Ausstellungen - Zeitgenössische Kunst in München"**

Im zweimonatlichen Turnus wird das Faltblatt mit den aktuellen Ausstellungen der 65 Galerien und 24 Museen und Institutionen herausgegeben. Dies beinhaltet die Abfrage der Ausstellungen bei den einzelnen Galerien, Museen, Institutionen, Kürzung der eingereichten Texte (in Absprache mit den einzelnen Ausstellungsveranstaltern) auf die vorgegebene Satzzeichenlänge, Druckvergabe, Drucküberwachung mit Korrektur. Vorabinformation der Presse durch die letzte Korrekturfahne. Organisation der Verteilung des Faltblatts an die Galerien, Museen, Institutionen, ausgewählten Hotels, Volkshochschule, Fremdenverkehrsamt, Stadtinformation etc. im Stadtbereich.

### **2. Durchführung der 26. OPEN ART am 12./13./14. September 2014** zum Programm, siehe Beiblatt

### **3. Werbung**

Intensive Pressearbeit während des ganzen Jahres und speziell zu Open Art sowie gezielte Werbemaßnahmen zu Open Art:  
Werbung im blanda card Display (100 Stellen in München mit kulturrainen Gästen und gehobenem Bildungsstand)  
Schaltungen bei Infoscreen in den U-Bahnhöfen am 4.9./8.9./12.9./13.9.  
Spot: in Münchner Fenster in Straßenbahnen und U-Bahnen 8.9.–13.9.

Open Art-Plakatierung an

- Kulturlitfaßsäulen 1.9.–14.9.
- TUBES München/Odeonsplatz 2.9.–11.9.
- U-Bahn-Allgemeinstellen 5.9.–15.9.
- Moskitos 8.9.–14.9.

Anzeigenschaltungen: In München, "Fresko" /Beilage des Münchner Merkurs, Münchner Feuilleton, Monatsprogramm des Fremdenverkehrsamtes München, Monopol Septemberheft.

### **4. Night Art Munich am 22. Mai 2014**

Nach dem Erfolg der Frühjahrsveranstaltungen in 2011, 2012 und 2013, wurde am 22.5. von 11-22 Uhr, zum vierten Mal die Night Art durchgeführt. An Werbung erfolgte:  
Infoscreen am 10.5. und 22.5.; Programmflyer.  
Die Galerien beteiligten sich mit Sonderveranstaltungen wie Vorträgen, Diskussionen, Filmvorführungen, Musikauftritten, Lesungen etc.  
Auch in diesem Jahr war NightArt wieder sehr erfolgreich.

### **5. [www.muenchner-galerien.de](http://www.muenchner-galerien.de) / [www.openart.biz](http://www.openart.biz) / [www.night-art-munich.de](http://www.night-art-munich.de)**

Erstellung der englischen Version der website [www.muenchner-galerien.de](http://www.muenchner-galerien.de)  
permanente Aktualisierung von  
[www.muenchner-galerien.de](http://www.muenchner-galerien.de)  
[www.openart.biz](http://www.openart.biz)  
[www.night-art-munich.de](http://www.night-art-munich.de)

VORSTAND

Michael Heufelder (Galerie Michael Heufelder) Gabelsbergerstr. 83, 80333 München, Tel. 089-54 32 09 20  
Gudrun Spielvogel (Galerie Gudrun Spielvogel) Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21 86 97 00  
Jeannette Zimmermann (Galerie von Braunbehrens), Altmüllerstr. 2, 80801 München, Tel. 089-33 03 65 33  
Florence Baur + Dorothea Schick, Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-29 20 15, Fax, 089-24 22 37 62

GESCHÄFTSSTELLE

## Kurz-Sachbericht der GEDOK München für das Jahr 2014

	Projekte	Künstlerinnen Ausstellung Veranstaltung	Künstlerinnen gesamt
<b>1. Ausstellungen der Bildenden Künstlerinnen</b>			
- galerieGEDOKmuc, Ausstellungen/Veranstaltungen	11		
>Ausstellungen insgesamt			
Einzelausstellungen	3	3	
Gruppenausstellungen	7	37	
Benefizausstellung	1	51	
<b>Gesamt ausgestellte Künstlerinnen (ohne Benefizausstellung)</b>			<b>91</b>
>Sonstige Veranstaltungen	4		
Sonderausstellung zur IHM in der galerieGEDOKmuc	1	5	
Stadt-Land-Fluß Stadtparkasse	1	12	
a-i-r Ausstellung Bulgarien Sofia	1		
Beteiligung an: Kunst im Karree (offene Ateliers in Schwabing)	1	1	
<b>Gesamt beteiligte Künstlerinnen</b>			<b>18</b>
<b>Sonderausstellungen</b>			
>Jahresausstellung in München, Ismaning	1	17	
>Ausstellung i.d. Pol.Akademie Tutzing	1	20	
>WortBildStelle Pasinger Fabrik	1	6	
<b>Gesamt ausgestellte Künstlerinnen</b>			<b>43</b>
<b>2. Ausstellungen der Künstlerinnen der Angewandten Kunst</b>			
-Internationale Handwerksmesse	1	3	
-K. Oschmann Preis FormArt	1	16	
<b>Gesamt beteiligte Künstlerinnen AK</b>			<b>19</b>
<b>3. Musikprojekte</b>			
>Konzerte im Gasteig München	2	5	
>Podium der Jugend	1		
<b>beteiligte KünstlerInnen</b>		<b>18</b>	
>Kleines Konzert, Tutzing	1	2	
>Texte und Töne	s.u.	1	
<b>Gesamt beteiligte KünstlerInnen Musik</b>			<b>26</b>
<b>4. Literaturprojekte</b>			
>Texte und Töne	1	2	
>Schamrock-Festival mit Unterstützung der GEDOK München	1	40	
			<b>42</b>
<b>5. Ausstellungsführungen</b>			
	9		
<b>6. artist-in-residence-Programm Auslandsaufenthalte</b>			
>Sofia, Bulgarien	1	1	
> Rio, Brasilien	1	1	
> Ukraine	1	2	
> Finnland	1	1	
			<b>5</b>
	<b>39</b>		<b>244</b>



## **Vorschau 2015 – soweit Stand Juli 2014 geplant**

### **Ausstellungen in der galerieGEDOKmuc (Planung Q1)**

Welcome I  
Welcome II  
Grenzen i.d. Landschaft  
AK zur IHM  
Kirsten Zeitz  
Stracke & Seibt

### **Sonstige Veranstaltungen**

Lesung zur Jahresausstellung  
Konzert zur Eröffnung v. Tutzing  
Beteiligung: Lange Nacht der Musik  
Beteiligung: Kunst im Karee

### **Externe Events**

Jahresausstellung Kunstverein Ebersberg  
Tutzing 20 Positionen

### **AK**

IHM Beteiligung  
AK Jahresausstellung

### **Musik**

Konzerte im Gasteig  
Podium der Jugend  
Kleines Konzert Tutzing  
Texte und Töne

### **Literatur**

Texte und Töne  
Schamrock Salon in Zusammenarbeit mit Stadtmuseum  
Schamrock Festival

### **Artist-in-Residence-Programm**

Bulgarien  
Brasilien  
Finnland

# FOTODOKS

Festival für aktuelle Dokumentarfotografie

FotoDoks ist ein junges, lebendiges Festival, das sich seit 2008 einen festen Platz unter Deutschlands Top-Veranstaltungen zum Thema Dokumentarfotografie erarbeitet hat. Den Blick auf ein jeweils anderes Partnerland und Festivalthema gerichtet, bietet FotoDoks die Möglichkeit, neue Werke zu entdecken, „alte Meister“ zu erleben, Gleichgesinnte zu treffen, andere Ansichten kennenzulernen, sich zu vernetzen und inspirieren zu lassen.

In den letzten Jahren ist das Festival konstant gewachsen und hat eine steigende Anzahl internationaler Fotografen und Fotografieliebhaber erreicht und in München zu Austausch & Diskurs zusammengebracht. Um sich nicht nur quantitativ, sondern auch in Form und Inhalt zu entwickeln, wird das FotoDoks-Festival ab 2013 von einem jährlichen zu einem zweijährigen Turnus wechseln. Es soll mehr Zeit sein, um neue Ideen zu entwickeln und die Dokumentarfotografie im jeweils nächsten Partnerland kennenzulernen.

## Das FotoDoks-Festival 2015

FotoDoks steht für Begegnung und Austausch. Seine Macher haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Blick auch auf die dokumentarische Fotografie in anderen Ländern zu richten und die dortige Situation der Autorenfotografie zu beleuchten, den Dialog von Fotografen aus aller Welt zu fördern und Zukunftsmodelle zu diskutieren.

In einer zentralen FotoDoks-Gruppenausstellung im Münchner Stadtmuseum werden fotografische Arbeiten aus der Gastregion und dem deutschsprachigen Raum gezeigt. Die ausstellenden Fotografen sind eingeladen, für die Zeit des Festivals vor Ort zu sein, den Aufbau ihrer **Ausstellung** gemeinsam zu gestalten und sich in Form von Vorträgen, Werkstattgesprächen und Podiumsdiskussionen am Festival zu beteiligen. Eine der ausgestellten Arbeiten wird mit dem **ZEITmagazin-Fotopreis** ausgezeichnet, der die Umsetzung einer gemeinsam mit der Redaktion des ZEITmagazins entwickelten Fotoreportage ermöglicht.

Die Ausstellung ist über das Festival hinaus zu sehen und wird durch regelmäßige Führungen, u.a. zur Langen Nacht der Münchner Museen begleitet. Zur Ausstellung erscheint darüber hinaus ein **Katalog**, der die fotografischen Positionen aus der Ausstellung in neuer Form zusammenbringt und dokumentiert.

Das **MaximiliansForum** ist während der Festivalwoche zentraler Anlaufpunkt und Ort für Vorträge, Diskussionen und „Get Togethers“. In hochkarätig besetzten **Diskussionsrunden** und Symposien werden der aktuelle Stand und die Entwicklungen in der aktuellen Dokumentarfotografie reflektiert. Bilder, Bücher, Installationen und Projektionen bieten Anlass und Raum für Austausch und Inspiration.

## Der FotoDoks-Think Tank 2016

In jedem Jahr zwischen zwei Festivals findet ein FotoDoks-Think statt: das FotoDoks-Team lädt eine Gruppe internationaler Experten, Fotografen und Künstler nach München ein, um Kontakte zu knüpfen, zu recherchieren und zu diskutieren, die intellektuellen Fühler für das folgende Festival auszustrecken und ein entsprechendes Festivalmotto zu erarbeiten. Über drei Tage werden mit den anwesenden Referenten relevante Fragestellungen und Themen aus dem bereits gewählten Partnerland für das Folgejahr reflektiert.

Um auch die Münchner Fotografie-Interessierten in Austausch & Diskurs einzubeziehen, geben einige der eingeladenen Gäste aus der Partnerregion in Vorträgen oder Diskussionsrunden Einblicke in ihre Arbeit und greifen wichtige Aspekte des Think Tanks auf.

2014 fand der FotoDoks-Think Tank zum 1. Mal statt und konzentrierte sich auf die Länder des ehemaligen Jugoslawiens (der FotoDoks-Partnerregion 2015). Paul Lowe (Fotograf und Dozent am London College of Communication / London & BiH), Sandra Vitaljic (Fotografin / Kroatien), Ziyah Gagic (Fotograf / BiH), Sue Folger (USAID's Strengthening Independent Media (SIM) Project in Bosnia-Herzegovina / USA & BiH), Haris Bilalovic (Radio- und TV-Moderator / BiH), Andrea Palasti (Künstlerin / Serbien), Vedrana Madžar (Fotografin, Filmemacherin und Kuratorin / Kroatien & Berlin) und Jan Babnik (Herausgeber des Fotografie-Magazins „Fotografija“ / Slowenien) diskutierten über Nachbarschaft und Freundschaft, sich verändernde Territorien und Identitäten, über individuelle Erzählungen und kollektive Geschichte. In einem Abendvortrag im RROOM der Lothringer 13 sprachen die Fotografen Sandra Vitaljic und Ziyah Gagic mit Paul Lowe über ihre aktuellen Projekte.

## Die Zukunft des FotoDoks-Festivals

2015 soll FotoDoks noch internationaler und umfangreicher werden. Weitere Institutionen und Ausstellungsorte in München sollen integriert, gemeinsame Projekte und Kooperationen initiiert und ein breiteres, nationales wie internationales Publikum angezogen werden. FotoDoks trägt mit seinem Fokus auf Dokumentarfotografie einen wichtigen Beitrag zum Medienstandort München bei und möchte den Austausch mit der hiesigen Kulturlandschaft weiter ausbauen. Geplant ist darüber hinaus, die FotoDoks-Ausstellung zukünftig im Anschluss an das Festival im jeweiligen Partnerland zu zeigen, um den Austausch zwischen der Münchner und der internationalen Fotografieszene zu intensivieren.

Um die mit dem Festival und Think Tank wachsenden Aufgaben zu meistern und weiterzuentwickeln, ist es für FotoDoks notwendig, eine laufende Betreuung durch einen zentralen Ansprechpartner zu garantieren. Durch eine bezahlte Geschäftsführung und ein FotoDoks-Büro als Anlaufstelle sollen sowohl die über das Jahr anfallenden organisatorischen und kommunikativen Arbeiten, als auch Bereiche der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Akquise von Sponsoren und Förderern gewährleistet werden.



## Rückblick auf das Kunst- und Kulturprogramm des Jahres 2014

Das Muffatwerk präsentiert sich nach wie vor als urbanes, multikulturelles und zukunftsorientiertes Kunst- und Kulturzentrum, welches durch sein vielseitiges und eigensinniges Programmschema und durch die Auftritte vieler Größen der internationalen Performance- und Kunstszene sowohl national wie auch international erfolgreich positioniert ist und über einen sehr guten Ruf verfügt.

Das Muffatwerk hat ein generationsübergreifendes Publikum, welches eine bunte Mischung der unterschiedlichsten Nationen darstellt und jährlich ca. 500 bis 600 Veranstaltungen geboten bekommt. Somit ist es ein wichtiger Baustein für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Münchener Stadtgesellschaft.

Das Muffatwerk ist auf vielen Ebenen international vernetzt. In den Studioräumen werden Produktionen erarbeitet, die anschließend von München aus in ein Netzwerk eingespeist werden können. Einen Schwerpunkt der programmatischen Aktivitäten bildet das Engagement für Musik und den zeitgenössischen Tanz. Es zählt zu den fünf wichtigsten freien Kulturzentren in Deutschland. Die Zusammenarbeit mit dem Choreographen Richard Siegal als „Artist-in-Residence“ wurde fortgesetzt. Der Künstler ist durch die Landeshauptstadt München für sein Projekt „If/Then for Strings“ gefördert. Die Uraufführung fand im Januar in der Muffathalle statt, anschließend wurde das Stück auf Einladung des Goethe-Instituts in Beirut (Libanon) gezeigt. Eine Einladung nach Chile liegt bereits ebenfalls vor. Mit dem im Muffatwerk produzierten Stück „Black Swan“ wurde Siegal zur diesjährigen nationalen Tanzplattform nach Hamburg eingeladen. Siegal ist auch als Tänzer mehrfach ausgezeichnet worden und erhielt 2011 den Theaterpreis „Faust“ als bester Tänzer in Deutschland. Aktuell ist er wieder für den Faust in der Kategorie „Bester Choreograph Deutschlands“ nominiert. Er wird regelmäßig von bedeutenden internationalen Balletthäusern als Gast-Choreograph eingeladen. Intensiv wurde auch die Münchener Choreographin Anna Konjetzky von uns gefördert, die ebenfalls international zu sehen und durch die Landeshauptstadt München optionsgefördert ist. Tanzfördermaßnahmen des Muffatwerkes haben sich über die Jahre hinweg als ausgesprochen erfolgreich erwiesen und werden international wahrgenommen.

Der von uns mitgegründeten Verein Tanzbasis, zu dem sich Münchener Tanzschaffende und Tanzinstitutionen zusammengeschlossen haben, entwickelte die Initiative „Access To Dance“. In dessen Rahmen fand das Tanz- und Performance-Festival für junges Publikum „Think Big!“ im Muffatwerk statt, sowie mit großem Erfolg Gastspiele des kanadischen Choreographen Frédéric Gravel und des Ballett National de Marseille. Drei der vier Stücke waren deutsche Erstaufführungen. Das Bayerische Staatsballett war mit der Veranstaltung „Heinrich Tanzt III“ vertreten und internationale Größen wie Wim Vandekeybus und Jérôme Bel waren bei der Tanzwerkstatt Europa zu Gast. Intensiv nachgefragt wurde das Muffatwerk auch von der lokalen Performance-Szene. Die folgenden Münchener Akteure waren vertreten: David Brandstätter, FM Einheit, Hunger&Seide, Sabine Glenz, Monica Gomis, Berkan Karpat, Anna Konjetzky, Kami Manns und Dali Touiti und im Rahmen des Rodeo Festivals: Bülent Kullukcu, Helga Pogatschar, Sebastian Blasius. Das Muffatwerk hat viele dieser Produktionen logistisch und finanziell unterstützt.

Im Muffatwerk wurde eine Vielzahl von Konzerten mit nationalen und internationalen Stars aus den Bereichen Jazz, Rock, Independent, Pop und Weltmusik dargeboten. Folgend eine Auswahl:

Ayo, Birdy, Booka Shade, Chvrches, Anne Clark, Darkside, Samy Deluxe, Frida Gold, Adam Green, Fanfarlo, Äl Jawala, Habib Koité, John Lenon McCullagh, Maria Mena, Milky Chance, Jesper Munk, Robert Cray, The Dandy Warhols, Wovenhand, Fiva, Goat, First Aid Kit, Ebo Taylor, Fink, Tower of Power, Klangkarussell, Gramatik, Alison Moyet, Einstürzende Neubauten, Jungle, Moop Mama, Y'akoto, Gregory Porter, Kofelgschroa, Tyro, Marcus Wiebusch. Im Bereich Jazz wurden viele hochkarätige Stars der internationalen Szene gezeigt: ICI Ensemble mit Peter Brötzmann, Malia, Manu Katché, Viktoria Tolstoy & Jacob Karlson, Nils Landgren Quintet, Michael Wollny, Tord Gustavsen Quintet, Nik Bärtsch's Ronin, Tingvall Trio.

Für die genannten Musiksparten ist das Muffatwerk einer der renommiertesten Veranstaltungsorte in Deutschland und eine feste Adresse im europäischen Tourneebetrieb. Die Konzertreihen „Hoerprobe“ und Munich Rocks!“ wurden fortgesetzt und sind im Eintritt frei. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Künstlern und beim Publikum. Bei diesen Formaten werden junge lokale Bands einem größeren Publikum vorgestellt.

Intensiv wurde und wird das Muffatwerk durch Veranstaltungen des Kulturreferats genutzt. Es war in diesem Jahr mit Festivals wie Münchner Biennale, Rodeo und dem Jugendfilmfest „flimmern&rauschen“ vertreten. Ferner mit Mietübernahmen und anteilige Produktionskosten für die oben genannten Münchener Gruppen und Festivals wie der Tanzwerkstatt Europa, Think Big! oder den Wortspielen. Darüber hinaus hat das Kulturreferat Veranstaltungen im Bereich der Musik, des Poetry Slams und der Urban Culture im Muffatwerk durchgeführt sowie weitere Nutzung für lokale Organisationen ermöglicht.

Im Bereich der Literatur hat das Muffatwerk zum 14. Mal das Festival „Wortspiele“ ausgerichtet. Auf Initiative des Muffatwerkes konnte wieder die Villa Aurora in Los Angeles als Kooperationspartner gewonnen werden. Die ehemalige Wohnresidenz von Lion und Marta Feuchtwanger ist eine der wichtigsten deutschen Künstlerresidenzen und ein Aufenthalt gilt als überaus prestigeträchtig. Eine neue Reihe unter dem Titel „Vermessen“ wurde ins Leben gerufen. Präsentiert hier bisher die Trägerin des alternativen Nobelpreises Maude Barlow und der Autor Alexander Pschera. Ferner haben im Muffatwerk eine Reihe von Lesungen stattgefunden, wie z.B. mit Friedrich Ani, Dinaw Mengestu oder ein Abend der Hate Poetry mit Autoren der Zeit, der taz und des Spiegels.

### **Ausblick auf das Programm für das Jahr 2015**

Das Muffatwerk wird sich weiterhin der künstlerischen Bearbeitung von Zukunftsfragen widmen und die Funktionen urbaner Kunst- und Kulturtechnologien hinterfragen. Das Muffatwerk wird auch 2015 die Funktion haben eine interdisziplinäre Plattform für lokale und internationale Künstler zu bieten. Visionen sollen hier entwickelt und in konkreten Projekten zur Aufführung gebracht werden. Abhängig von unseren finanziellen Möglichkeiten möchten wir den Besuchern ein umfangreiches interdisziplinäres Programm bieten. Die Reihe „Access To Dance“ wird weitergeführt, wobei ein Schwerpunkt mit Choreographen aus dem arabischen Raum geplant und die Zusammenarbeit mit dem Choreographen Richard Siegal als Artist-in-Residence wird fortgeführt werden. Er wird in diesem Jahr auf der Ruhr-Triennale vertreten sein. Die Entwicklung einer Uraufführung hierfür ist in Planung. Des Weiteren wird ebenfalls die Zusammenarbeit mit Anna Konjatzky fortgeführt. Im Herbst wird das Muffatwerk wieder Hauptspielort von Spielart sein, im August findet die Tanzwerkstatt Europa und im Mai das Dance-Festival statt. Das Kulturreferat ist über das Jahr verteilt mit vielen weiteren Aktivitäten und Veranstaltungen im Muffatwerk präsent: Im Februar mit dem Jugendfilmfest flimmern&rauschen sowie im März in Kooperation mit der Muffathalle mit dem Literaturfestival Wortspiele. Lokale Künstler haben für Theater- und Tanzperformances das Muffatwerk als Aufführungsort fest in ihren Projektförderungen eingeplant. Die musica viva des Bayerischen Rundfunks hat die Halle für Aufführungen im Februar gebucht und das Bayerische Staatsballett wird im Juli ein weiteres Stück aus dem Projekt „Heinrich tanzt!“ zur Aufführung bringen. Im Januar ist eine Produktion zum Ersten Weltkrieg unter dem Titel Skate14/14 geplant. Entstanden ist die Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Gorki Theater, Berlin und der Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn. Im Juni soll – mit Unterstützung des Goethe Instituts Dakar – ein Austausch-Projekt mit der Association Africulturban in Dakar und München stattfinden.

Im Musikbereich wird es wieder eine Vielzahl an Konzerten geben, wie zum Beispiel mit Hauschka & Musikern der Münchner Philharmoniker, Cold Specks, Alex Clare, Akua Naru, Team Me, Art Garfunkel, Cat Empire, Asa, Bilderbuch, Alcoholic Faith Mission, Rudimental, Major Lazer, Luisa Sobral, Wishbone Ash, Flavia Coelho, Corvus Corax, Mia., Amparo Sanchez, Straight No Chaser, AnnenMayKantereit, Nico Suave, Beth Hart & Band, Johannes Oerding, Eric Bibb & Habib Koité.

**Projekte des Münchener Kammerorchesters  
2014 und 2015**

**Anlage 10**

Datum	Ort	Veranstaltung
17.01.2014	Bordeaux, Oper	(mit Douglas Boyd, Edita Gruberova)
20.01.2014	Polling, Bibliothekssaal	Konzert für den Herrenclub
21.01.2014	Wien, Konzerthaus	(mit Douglas Boyd, Edita Gruberova)
25.01.2014	Paris, Salle Pleyel	(mit Douglas Boyd, Edita Gruberova)
29.01.2013	Ravensburg, Konzerthaus	(mit Vilde Frang, Alexander Liebreich)
30.01.2014	München Prinzregententheater	4. Abonnementkonzert (mit Vilde Frank, Alexander Liebreich)
31.01.2014	Vaduz	(mit Vilde Frang, Alexander Liebreich)
02.02.2014	La Chaux de Fonds	(mit Douglas Boyd, Edita Gruberova)
08.-10.02.14	München, BR-Studio	BR-Produktion (mit Francois Leleux)
11.02.2014	Zürich, Tonhalle	(mit Douglas Boyd, Edita Gruberova)
20.02.2014	München, Prinzregententheater	5. Abonnementkonzert (mit Jean-Guihen Queyras)
24.02.2014	Düsseldorf, Tonhalle	(mit Douglas Boyd, Edita Gruberova)
28.02.2014	München, Kammermusiknacht	(mit Agata Zubel)
07.03.2014	Bilbao, Palacio Euskalduna	Festival Musika-Música
08.03.2014	Bilbao, Palacio Euskalduna	Festival Musika-Música
13.03.2014	München, Prinzregententheater	6. Abonnementkonzert (mit Sandrine Piau)
22.03.2014	München, Pinakothek der Moderne	Komponistenporträt Friedrich Cerha
30.03.2014	Köln, Philharmonie	(mit Olari Elts, Ramon Ortega Quero)
08.04.2014	Berlin, Philharmonie	(mit RIAS Kammerchor, Alexander Liebreich u.a.)
09.04.2014	Aschaffenburg, Stadthalle	(mit RIAS Kammerchor, Alexander Liebreich u.a.)
10.04.2014	München, Prinzregententheater	7. Abonnementkonzert (mit RIAS Kammerchor, Alexander Liebreich u.a.)
21.04.2014	Buenos Aires, Teatro Colon	(mit Hakan Hardenberger)
22.04.2014	Buenos Aires, Teatro Colon	(mit Hakan Hardenberger)
23.04.2014	Lima, Auditorio Santa Ursula	(mit Daniel Gíglerberger)
24.04.2014	Lima, Auditorio Santa Ursula	(mit Daniel Gíglerberger)
25.04.2014	Quitto, Casa de la Musica	(mit Daniel Gíglerberger)
26.04.2014	Medellin, Teatro Metropolitano	(mit Daniel Gíglerberger)
28.04.2014	Santiago de Chile, Teatro Carabineros	(mit Daniel Gíglerberger)
29.04.2014	Santiago de Chile, Teatro Municipal	(mit Daniel Gíglerberger)
02.05.2014	München, Club Harry Klein	Klassik im Club
09.05.2014	München 8. Münchener Aidskonzert	(mit Vesselina Kasarova, Jan Lisiecki, Hakan Hardenberger, Maximilian Hornung)
10.05.2014	Ravensburg, Konzerthaus	(mit Vesselina Kasarova)
15.05.2014	München, Kammerspiele	Biennale-Konzert
16.-18.5.14	München, BR-Studio	BR-Produktion (mit Magali Mosnier)
21.05.2014	München, Muffathalle	Abschiedskonzert für Peter Ruzicka
25.05.2014	München, Prinzregententheater	Kinderkonzert I (mit Tilman Spengler)
25.05.2014	München, Prinzregententheater	Kinderkonzert II (mit Tilman Spengler)
26.05.2014	Garmisch-Partenkirchen, Kongresshaus	Kinderkonzert (mit Tilman Spengler)
31.05.2014	München, Pinakothek der Moderne	(mit Nils Mönkemeyer, Igor Levit, Alexander Liebreich)
01.06.2014	Schweinfurt, Theater	(mit Nils Mönkemeyer, Alexander Liebreich)
26.06.2014	München, Prinzregententheater	8. Abonnementkonzert (mit Jeremie Rhorer, Gautier Capuçon)
12.07.2014	Amsterdam, Concertgebouw	(mit Quirine Viersen)
16.07.2014	Frauenchiemsee, Münster	(mit Augsburger Domsingknaben)
27.07.2014	München, Schloss Nymphenburg	
30.07.2014	Eltville, Kloster Eberbach	Rheingau-Musik-Festival (mit Magali Mosnier)
08.08.2014	Rottach-Egern	(mit Igor Levit)
10.08.2014	Leer	
09.09.2014	München, Prinzregententheater	ARD Wettbewerb (Semifinale Violoncello)
11.09.2014	München, Prinzregententheater	ARD Wettbewerb (Semifinale Klavier)
18.09.2014	München, Prinzregententheater	ARD Wettbewerb (Preisträgerkonzert)
09.10.2014	München, Prinzregententheater	1. Abonnementkonzert (Chor des Bayerischen Rundfunks, Alexander Liebreich)
10.10.2014	Ravensburg, Konzerthaus	
13.-17.10.14	München, BR-Studio	BR-Produktion Mendelssohn
25.10.2014	München, Pinakothek der Moderne	Komponistenporträt Christian Wolff (mit Robyn Schulkowsky)
12.11.2014	Taipeh	(mit Kit Armstrong)
08.11.2014	Shanghai	
09.11.2014	Shanghai	
27.11.2014	München, Prinzregententheater	2. Abonnementkonzert (mit Clemens Schult, Steven Isserlis)
04.12.2014	München	Konzert für die Versicherungskammer Bayern
11.12.2014	München, Prinzregententheater	3. Abonnementkonzert (mit Olli Mustonen, Alexander Liebreich)

Datum	Ort	Veranstaltung
13.12.2014	Istanbul, Is Sanat	(mit Alice Sara Ott, Alexander Liebreich)
16.12.2014	Ravensburg, Konzerthaus	(mit Alice Sara Ott, Alexander Liebreich)
31.12.2014	München, Cuvillies-Theater	Silvesterkonzert I
31.12.2014	München, Cuvillies-Theater	Silvesterkonzert II
22.01.2015	München, Prinzregententheater	4. Abonnementkonzert (mit Olga Pasichnyk, Alexander Liebreich)
31.01.2015	München, Pinakothek der Moderne	Komponistenporträt George Enescu
12.02.2015	München, Prinzregententheater	5. Abonnementkonzert (mit Jos van Immerseel)
13.02.2015	Aschaffenburg, Stadthalle	(mit Jos van Immerseel)
08.03.2015	München, Prinzregententheater	Kinderkonzert
19.03.2015	München, Prinzregententheater	9. Münchener Aids-Konzert (Chor des Bayerischen Rundfunks, Martin Stadtfeld u.a.)
30.04.2015	München, Prinzregententheater	6. Abonnementkonzert (mit Thomas Zehetmair, Ruth Killius)
09.05.2015	München, Pinakothek der Moderne	Komponistenporträt Georges Lentz
13.05.2015	Ravensburg, Konzerthaus	Bodenseefestival
19.05.2015	Katowice	(mit RIAS Kammerchor)
06.06.2015	Berlin, Philharmonie	(mit RIAS Kammerchor, Alexander Liebreich u.a.)
08.06.2015	Paris, Cité de la musique	(mit RIAS Kammerchor, Alexander Liebreich u.a.)
09.06.2015	Metz	(mit RIAS Kammerchor, Alexander Liebreich u.a.)
11.06.2015	München, Prinzregententheater	7. Abonnementkonzert (mit RIAS Kammerchor, Alexander Liebreich u.a.)
19.06.2015	Eisenstadt	(mit Francois Leleux)
02.07.2015	München, Prinzregententheater	8. Abonnementkonzert (mit Isabelle Faust, Daniel Gliglberger)
21.07.2015	Herrenchiemsee	
26.07.2015	Wiesbaden, Kurhaus	Rheingau Musikfestival
06.09.2015	München	ARD Wettbewerb (Semifinale Posaune)
11.09.2015	München	ARD Wettbewerb (Semifinale Klavierduo)
11.09.2015	München	ARD Wettbewerb (Semifinale Flöte)
17.09.2015	München	ARD Wettbewerb (Preisträgerkonzert)
15.10.2015	München, Prinzregententheater	1. Abonnementkonzert
26.11.2015	München, Prinzregententheater	2. Abonnementkonzert
01.12.2015	Israel-Tournee	(mit Klavierduo Silver/Garburg)
17.12.2015	München, Prinzregententheater	3. Abonnementkonzert
22.12.2015	Istanbul	

(Stand: 23.03.2014 - alle bereits zugesagten Projekte bis 31.12.2015 berücksichtigt; weitere Projekte in Planung)



Der Verband für Musikberufe und Musikleben in München

Tonkünstlerverband München e. V.  
Sandstraße 31  
80335 München

Tel.: +49 (0)89 52055840  
E-Mail: [info@tonkuenstler-muenchen.de](mailto:info@tonkuenstler-muenchen.de)  
[www.tonkuenstler-muenchen.de](http://www.tonkuenstler-muenchen.de)

## Zuwendungsantrag 2015

### **Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte, besondere Ereignisse 2015**

#### Vorschau 2015

##### **Jugend musiziert 2015**

Der 52. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ München 2015 findet am 31. Januar/01. Februar 2015 statt. Die Wertungskategorien 2015 sind:

Solo: Blasinstrumente, Zupfinstrumente, Musical, Orgel, Bass (Pop), Hackbrett und Baglama  
Ensemble: Duo: Klavier und ein Streichinstrument, Duo: Kunstlied, Klavier vierhändig, Schlagzeug-Ensemble, Ensemble mit besonderer Besetzung

Eine Prognose über die Beteiligung an der erst zum zweiten Mal ausgeschriebenen Kategorie Bass (Pop) ist schwer. Insgesamt waren die Anmeldezahlen mit rund 400 Teilnehmern beim Regionalwettbewerb 2012 – als diese Kategorien wegen des Drei-Jahres-Turnusses der Wertungskategorien zum letzten Mal ausgeschrieben waren – sehr hoch – , nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre darf mit einer Steigerung der Anmeldezahlen gerechnet werden. Wie 2014 sind auch 2015 auf Grund des hohen Andrangs an Preisträgern und Besuchern fünf Preisträgerkonzerte geplant, darunter wieder eines im Gasteig (08.03.2015) mit Unterstützung des Kulturreferats der LH München, zwei im Münchner Stadtmuseum, Sammlung Musik (15.03.2015) sowie eines in der Hochschule für Musik und Theater München (08.03.2015).

##### **Konzertreihen 2015**

Die Konzertreihen des Musik-Forums München: „Studio für Neue Musik“, „Komponisten in Bayern“ sowie „musica da camera“ werden in bewährter Weise fortgeführt, mit dem Schwerpunkt Münchner Komponisten und Interpreten. Wie in den letzten Jahren werden wieder ca. 15 Konzerte in der Versicherungskammer Bayern stattfinden.

Konkrete Termine und Programme gibt es voraussichtlich erst ab Herbst 2014.

##### **Schülerkonzerte / Sängerpodien 2015**

Schülerkonzerte und Sängerpodien sind in der gleichen Größenordnung vorgesehen wie in den vergangenen Jahren (rund 50 Konzerte zur Nachwuchsförderung). Zudem wird eine neue Kooperation mit Altenheimen angestrebt, um noch mehr Auftrittsmöglichkeiten zu bieten und den Generationenaustausch zu fördern.

## Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte, besondere Ereignisse 2014

##### **Sachbericht Jugend musiziert 2014**

Der 51. Regionalwettbewerb München 2014 hat mit knapp 500 Anmeldungen auch in diesem Jahr eine Steigerung der Anmeldezahlen im Vergleich zu dem 2011 mit den gleichen Kategorien stattfindenden Wettbewerb (430 Anmeldungen) erfahren. Ausgeschrieben waren die Solo-Kategorien Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop), Gitarre (Pop). Im Ensemble war eine Teilnahme in den Kategorien Bläserensemble (gleiche und gemischte Besetzung), Streicherensemble (gleiche und gemischte Besetzung), Akkordeon-Ensemble und Neue Musik möglich. Auch beim 51. Regionalwettbewerb sind die Leistungen wieder sehr gut gewesen. Beim Wettbewerbswochenende am 18. und 19. Januar in der Hochschule für Musik und Theater München sowie im Steinway-Haus München erzielten von rund 480 Teilnehmern (362 Wertungen) 53 % einen 1. Preis. Im Spitzenbereich von 23-25 Punkten liegen 32 % (116 Wertungen), 90

Wertungen wurden zum Landeswettbewerb Bayern weitergeleitet, der vom 11. bis 15. April 2014 in Gersthofen stattfand.

Eine Teilnahme an den Preisträgerkonzerten konnte den 1. Preisträgern mit 23-25 Punkten der Altersgruppen II-VII ermöglicht werden. Wegen der hohen Anmeldezahlen und den erfreulicherweise sehr guten Leistungen, konnten den Altersgruppen IA und IB leider keine Teilnahme bei den Preisträgerkonzerten zugesichert werden.

Das Preisträgerkonzert für die Teilnehmer aus dem Landkreis Fürstentum hat am 9. Februar 2014 stattgefunden. In diesem Rahmen wurde dem Regionalausschussvorsitzenden Claus Christianus die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Herrn Landrat Karmasin verliehen.

In München waren diesmal vier Preisträgerkonzerte geplant. Zwei Preisträgerkonzerte haben am 23. März 2014 in der Hochschule für Musik und Theater München und im Kleinen Konzertsaal des Gasteigs, wieder mit Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und einem kleinen Empfang für die Teilnehmer, stattgefunden.

Während des Konzerts in der Musikhochschule verlieh Helmut Späth (Versicherungskammer Kulturstiftung) für eine herausragende Interpretation eines zeitgenössischen Werkes Sophia Schambeck den Sonderpreis „Zeitgenössische Musik“ gestiftet von der Versicherungskammer Kulturstiftung. Nach einer kurzen Laudatio von Herrn Späth, stellte Sophia Schambeck ihr äußerst interessantes Stück von Dorothee Hahne, Commentari III, Für Sopranflöte, Renaissanceflöte in G und Zuspield-CD dem Publikum vor.

Zwei weitere Konzerte wurden am 06. April 2014 im Münchner Stadtmuseum, Sammlung Musik veranstaltet. Der Musikverlag G. Henle München zeichnete eine herausragende Leistung in der Kategorie Klavier (solo) aus. Dieser Preis wurde Jonas Aumiller, AG IV, beim Preisträgerkonzert am 23. März 2014 überreicht. Ebenso in der Kategorie Klavier (Solo) erhielt Johannes Obermeier den Sonderpreis des Steinway-Hauses, überreicht von Frau Nicole Kiener.

Auch beim Landeswettbewerb Bayern in Gersthofen waren die Münchner Teilnehmer wieder sehr erfolgreich. 47 Teilnehmer aus der Region München haben die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb erworben und dürfen dort vom 06. bis 13. Juni in Braunschweig und Wolfenbüttel ihr Können unter Beweis stellen. Einen im Rahmen des Landeswettbewerbs vergebenen Sonderpreis der Versicherungskammer Kulturstiftung erhielt Sophia Schambeck aus München für die herausragende Interpretation eines zeitgenössischen Werks ausgezeichnet.

### **Schülerkonzerte / Sängerpodien 2014**

Im ersten Halbjahr 2014 fanden bis Ende April bereits 14 Schülerkonzerte / Sängerpodien statt, 13 weitere Schülerkonzerte und Sängerpodien bis Ende Juli stehen fest.

Weitere Schülerkonzerte und Sängerpodien für das zweite Halbjahr 2014 sind geplant. Besonders sind die drei Schülerkonzerte im Januar 2014 vor Jugend musiziert zu erwähnen. In diesen Schülerkonzerten wurde Jugend musiziert-Teilnehmern die Möglichkeit geboten einen Ausschnitt aus ihrem Programm zu präsentieren.

### **Konzertreihen 2014**

Für dreizehn Konzerte des Musik-Forum Münchens im Jahr 2014 ist der Tonkünstlerverband München e. V. als Veranstalter verantwortlich. Durch die mitwirkenden Interpreten und / oder aufgeführten Komponisten ist das zeitgenössische Musikschaffen und die „Münchner Szene“ auch in diesem Jahr als roter Faden in allen Konzerten präsent, rund 50 zeitgenössische Komponisten – überwiegend aus der Region München – kommen 2014 zur Aufführung.

Bei drei Konzerten mit zeitgenössischer Musik ist der Tonkünstlerverband München e. V. 2014 als Mitveranstalter beteiligt.

Auf Grund von Renovierungsarbeiten im Sitzungssaal der Versicherungskammer Bayern (Maximilianstr. 53, 80538 München) fanden die Konzerte der Reihe Musik-Forum München von April bis Juli im EINSTEIN (Einsteinstr. 42, 81675 München) statt.

## Rückblick und laufendes Konzertprogramm 2014 im Jazzclub Unterfahrt

Im Jahr 2014 veranstaltet der Förderkreis Jazz und Malerei

München e.V. **insgesamt 340 Konzerte im Jazzclub Unterfahrt und sechs Ausstellungen.**

Bis August 2014 hat der Bayerische Rundfunk vier Konzerte und der Deutschlandfunk ein Konzert mitgeschnitten. Das Vereinsziel, den zeitgenössischen Jazz in seiner Vielfalt auf qualitativ hohem Niveau zu fördern, wurde erfüllt. Die Münchner Jazzszene, die bundesweite Szene, die europäische und internationale Szene wurde in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander präsentiert.

### Aktivitäten außerhalb der Clubräumlichkeiten:

- Organisation des Jazzkonzertes Monika Roscher Bigband am 02. August 2014 beim „Theatron Musik Sommer 2014“ in Kooperation mit dem Kulturreferat der LH München.

### Besondere Aktionen 2014 (siehe auch Konzertüberblick)

- Jazzkonzert **Shreefpunk** am 05. Januar 2014 in Kooperation mit den Münchner Philharmonikern und dem Kulturreferat der LH München
- **Konzertreihe: It's A Woman Thing.** An acht Abenden, vom 7.-14. Januar 2014, präsentierte der Jazzclub Unterfahrt ausgesuchte Formationen die allesamt von einer (oder mehreren) Frau(en) geleitet werden.
- **Jazzclub Unterfahrt meets Münchner Biennale** am 13. und 14. Mai 2014, mit Rom-Schaerer-Eberle / Andreas Schaerer und Hildegard lernt fliegen, in Kooperation mit dem Kulturreferat der LH München.
- **Konzertreihe „Starke Frauen“**, am 02.08. im Theatron Monika Roscher Bigband, am 25.10. Silke Eberhard „Potsa Plus plays LOVE SUITE by Eric Dolphy“, am 30.10. Kathrin Lemke „Heliocentric Counterblast“, am 31.10. Almut Schlichting „Shoot the Moon“ in Kooperation mit dem Kulturreferat der LH München
- **Munich Summer Jazz Weeks** vom 22. Juli bis zum 13. September 2014
- **European Jazz made in ... Turkey.** Vier Konzerte mit türkischen Bands im Oktober 2014
- **Saxophonkonzertreihe** zum 200. Geburtstag von Adolphe Sax im Herbst 2014
- **Junger Münchner Jazzpreis 2014** am 07. November 2014, in Kooperation mit MucJazz
- **Kooperation mit Einstein Kultur**

### Nachwuchsförderung 2014:

- **Öffentliche Diplomkonzerte der Jazzklasse der Hochschule für Musik und Theater München** - an vier Abenden im Juni
- **Schüler Big Bands in der Unterfahrt: King Luis** (Bigband des Städt. Luisengymnasiums München) & **Pestalozzi-Bigband** (Bigband des Städt. Pestalozzi Gymnasiums München)
- **Konzert des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern** am 02.06.2014
- **Konzert der Uni Bigband München** Ltg. Prof. Joe Viera am 29.09.2014

### Vorschau Konzertprogramm 2015 im Jazzclub Unterfahrt

Das bewährte Konzept jeden Abend ein Konzert zu veranstalten wird fortgesetzt. Die Einbindung von Reihen, besonderen Club-Festivals, Aktivitäten außerhalb des Clubs wird ebenfalls weiterverfolgt. Mit dem Kulturzentrum Einstein werden im Jahr 2015 wichtige Synergien genutzt. Geplant ist auch eine Fortsetzung der sehr erfolgreichen Reihe mit Länderschwerpunkten "European Jazz made in ..." - im Gespräch ist hier aktuell Finnland.

Für 2015 werden, wie in den Vorjahren, wieder mehr als 350 Konzerte veranstaltet, nachdem in 2014 erstmals, aufgrund der Fußballweltmeisterschaft, an insgesamt zwölf Tagen geschlossen werden musste.

Sechs Ausstellungen der Galerie sind in Planung.

## Konzertüberblick-Programm 2014

**Januar:** Matthias Bublath Band, Thomas Faist Quintet, Matthias Schriebl - Shreefpunk Plus Strings, Stefanie Boltz, Ilona Haberkamp Sextet feat. Silvia Droste (voc, Les Brünettes), Lisbeth Quartett, Folk Tassignon, Barbara Dennerlein Duo, Jim Snidero Quartet, Walter Lang Trio, Goudsmit / Fraanje / Mahall / Rohrer, Zhenya Strigalev's Smiling Organizm, Mathias Eick Quintet, SUPERCHARGE, Nils Wogram Root 70 & Strings, Tango Crash, Marc Perrenoud Trio, Damon Brown & Michael Lutzeier Quintet, Tann, Bushman's Revenge

**Februar:** Simcock & Goloubev Duo Art, Catherine & Wind Duo Art, Anthony Strong, Shahin Novrasli Trio, John Marshall, Reut Regev R\*Time, Jeff Ballard Trio, Stephan Crump Rosetta Trio, Goodman-Bordenave, Subtone, Swiss Jazz Orchestra, Joe Locke, Natalie Elwood, Lisa Bassenge, John Hollenbeck Ensemble, Omer Klein Trio, Dee Dee Brigidewater, Joris Roelofs Trio, Kari Ikonen Trio

**März:** Groove Hospital, Hanna Paulsberg Concept, The Boperators, Colin Vallon Trio, Don Menza Two Tenors Quintet, Gesing Meyer Rohrer, Django Bates, KUU!, Trondheim Jazz Orchestra, Joachim Kühn, Sunna Gunnlaugs Trio, Get The Blessing (UK), The Grandmothers of Invention, Aline Frazão, Steve Kuhn, Masaa, Oliver Lutz, Drew Gress '7 Black Butterflies', Die Glorreichen Sieben

**April:** Oregon, Emil Viklicky, Robin McKelle, Aruán Ortiz Orbiting, Max von Mosch Orchestra, The Bad Plus, Torun Eriksen, Cécile Verny, Augur Ensemble, A Spell, Lygia Campos, Miriam Arens und das Juventhusias Streichquartett, Samuel Rohrer, Larry Coryell -Jermaine Landsberger-Guido May Trio, Edmar Castaneda Trio, Maaïke den Dunnen, Ches Smith & These Arches, The Claudia Quintet

**Mai:** Patrick Cornelius, Luca Ciarla Quartet, Roger Jannotta & Torsten Klentze, Zona Sul, Iiro Rantala String Trio, ADHD, Twana Rhodes, Rom Schaerer Eberle & Andreas Schaerer / Lucas Niggli, Hildegard lernt fliegen, Roberto Di Gioia / Wigald Boning, Kenny Werner - David Sanchez, Malene Mortensen, Too Noisy Fish, Solveig Slettahjell, Andrea Keller & Christina Fuchs 'No Tango, Thomas Strønen's time is a blind guide, Wolfgang Muthspiel feat. Larry Grenadier & Brian Blade, Zakedy Music, Martinez-Bravo-Martinez MBM Trio, Anna Leman Band, Trondheim Voices, Mo'fazz

**Juni:** Öffentliche Prüfungskonzerte des Jazz Instituts der Hochschule für Musik und Theater, Vincent Peirani & Emile Parisien, Papanosh, Barbara Bürkle, Eugen Bazijan Trio, Fractal Gumbo, Bridesches, Florian Brandl

**Juli:** trio puls!, Mareike Wiening Quintet, Defne Sahin, popzone, Cluttered Clarity, Das Bartomuk-Kollektiv, Avishai Cohen, Gerald Clayton Trio, Barbara Roberts & Band, Ecco Di Lorenzo Jazz Quartett, Funny Valentines, Lorenz Kellhuber Trio, Julia Biel, Lorenzo de Petrocca Quartet, Dusko Goykovich Big Band, Matthias Bublath & Band, King Luis & Pestalozzi-Bigband, Colours of Rio

**August:** Mingus in Wonderland, Stephanie Lottermoser 'Good Soul', Biboul Darouiche's Soleil Bantu & Special Guests, Maestro Beckmann & die Münchner Bahnhofskapelle, Henning Sieverts: Vibes & Strings

**September:** Max Merseny & Band, David Virelles Trio, Andromeda Mega Express Orchestra, Tim Allhoff Trio, Hanna Köpf & Band, Helge Lien Trio, Julia Kadel Trio, Bluesgangsters, Scott Hamilton, Goodman - Turku Duo, Doctor Nerve, Adam Baldych - Yaron Herman Duo, Jenny Evans & Trio, Die Drei Damen

**Oktober:** Booom!, Benedikt Jahnel, Holger Scheidt, Max Andrzejewski's HÜTTE und CHOR, Lutz Häfner International Sextet, Hammond Eggs feat. Randy Brecker, Rita Marcotulli - Luciano Biondini, Peter Ehwald's Double Trouble, Karl Ratzer Sextet, Laila Biali Trio, Ilhan Ersahin's Wonderland, Cazyapjazz, Kolektif Istanbul, TURGERMERICA, Ensemble Denada, Cafe Bleu International, Terence Blanchard, Potsa Lotsa PlusHeliocentric Counterblast, Shoot the Moon

**November:** Neil Cowley Trio, Jack DeJohnette / Ravi Coltrane / Matt Garrison, Sirius Quartet, Soul Jazz Alliance, Junger Münchner Jazzpreis, Kjetil Bjørnstad, Jane Monheit, Ernie Watts Quartet, Emilie Parisien Quartet, Wolfgang Schmid 66, Joe Lovano & Dave Douglas Quintet, Nina Attal, In The Country, Tobias Christl "Wildern", Sons of Kemet, Thärichens Tentett, Lars Danielsson, Steve Swallow, Steve Coleman, Marty Cook Quartet, Christoph Imniger PILGRIM

**Dezember:** Motif, Aircrush, The Trombone Crossover, Al Jones Band, Schlippenbach Trio, Paolo Fresu Devil Quartet, Titilayo Adedokun & Band, Matthias Tschopp's Quartett, Girls in Airports, Abi Wallenstein - Hubert Hofherr Duo, Wahlandt/Faller Band, Werner Klausnitzer, Modern String Quartet





Freies Musikzentrum e. V. München

Freies Musikzentrum e.V. • Ismaninger Straße 29 • 81675 München

## Jahresbericht 2014 und Vorschau 2015

### Integration und Musik:

Wir haben in 2013 in Zusammenarbeit mit Refugio e. V. begonnen, Flüchtlingen (vorzugsweise unbegleiteten Minderjährigen), für ein Jahr kostenlos Unterricht zu erteilen. Wir planen, die Maßnahme auf bis zu 10 Personen auszuweiten – wobei die organisatorischen Schwierigkeiten, die sich durch die Vielfalt von Eigenschaften der Personen ergeben, erheblich sind. Sehr unterschiedliche Altersstufen, Sprachen, musikalische Vorkenntnisse, gewünschte Instrumente etc. müssen »unter einen Hut« gebracht werden, sofern man einen – in finanzieller und integrativer Hinsicht günstigen – Gruppenunterricht realisieren will.

Das 2009 unter der Schirmherrschaft von Ex-OB Christian Ude mit wissenschaftlicher Begleitstudie erfolgreich abgeschlossene Schulprojekt »Trommelpower gegen Gewalt – Musik für ein besseres Miteinander« ist zu einer Methode gereift, die an immer mehr Schulen aller Formen (Förder-, Haupt- und Mittelschule sowie Gymnasium) in Deutschland, Österreich und in der Schweiz angewendet wird. Wir bilden laufend Musiktherapeuten und Lehrer in der Methode aus.

### Wirtschaftliches und Organisatorisches

Nach der positiven Bilanz des Jahres 2013 konnten wir in 2014 eine fast ausgeglichene Bilanz 2013 vorlegen (Fehlbetrag -175,49 Euro). Der Grund dafür ist bekannt: Eine unserer Ausbildungen fiel erstmals aus. Das ist zwar nur ein (1) Kurs. Die zugehörigen Gebühren sind aber substantiell. Fehlen diese, spürt man das sofort in der Bilanz.

Darüber hinaus waren (einmalige) Sanierungen unabdingbar und unaufschieblich: In zwei stark frequentierten Kursräumen im Untergeschoss gab es noch niemals eine Zentralheizung (es würde seit jeher mit Elektroheizkörpern geheizt, Klagen von Teilnehmern und Dozenten häuften sich trotz aller Bemühungen um Abhilfe – entweder war es zu heiß oder zu kalt). Im Herbst 2013 bauten wir daher Zentralheizkörper ein, die sich bereits im Winter 2013/14 voll bewährten.

Wir gehen weiter davon aus, dass die vollständige wirtschaftliche Sanierung (Defizitbetrag zum 31.12.2010 ca. 100.000 Euro) in wenigen Jahren abgeschlossen sein wird.

Die neue dynamische WebSite mit direkter Buchungsmöglichkeit befindet sich in der Fertigstellungsphase. Die Konzeption einer neuen iApp kommt voran.

Unser vollautomatisches Teilnehmer- und Dozenteninformationssystem (Kommunikation über Kurse, Orte, Zeiten etc. per E-Mail) hat sich bewährt und wurde in 2014 weiter gepflegt und ausgebaut.

Das 2013 neu errichtete hausweite WIFI Netz für unsere Dozenten (ca. 200 im Jahr) und auch für die Teilnehmer an Aus- und Fortbildungen (ca. 90-100 im Jahr) bewährt sich ebenfalls nachhaltig.

### Teilnehmerzahlen 2013:

Besuche (eine aufwändige Fortbildung zählt hierbei ebenso als ein Besuch wie ein Konzertabend): Im Jahr 2013 wurden unsere Angebote insgesamt 6.890 Male besucht. Das waren 4.904 Besuche in 1.345 normalen Kursen, 1.498 Besuche in 52 Konzerten und 488 Besuche in 3 Einzelveranstaltungen mit Vorführungen und Eigenwerbecharakter wie Tag der offenen Tür, Tanzlust, Tanzlab etc. Nicht angemeldete Besucher: Von den 6.890 Besuchen fanden 2.402 durch nicht namentlich angemeldete Personen statt (Mehrfachbesuche möglich), darunter die genannten 1.498 Besuche in 52 Konzerten und 488 Besuche in 3 Einzelveranstaltungen mit Eigenwerbecharakter sowie 416 in Kursen, die ohne Anmeldung besucht werden können.

Namentlich angemeldete Besucher (keine Doppelungen, hierbei handelt es sich immer um Kurse, Seminare, Workshops und Fortbildungen): Es fanden 4.488 Besuche durch 2.560 namentlich angemeldete Personen statt, im Durchschnitt 1,75 Besuche pro Person.

Insgesamt kamen Dozenten und Teilnehmer 9.651 Male zu einer gemeinsamen Übung zusammen (jede Dozententätigkeit zählt als eine Übung, egal wie lange sie dauert, von ca. 45 Minuten bis zu 7 Stunden). Dies waren 43.564 Teilnehmer-Übungen (Übung mal Anzahl der je anwesenden Teilnehmer). Die Übungen hatte eine Gesamtdauer von mindestens 10.099 Zeitstunden. Dies waren 64.257 Teilnehmerstunden (Dauer der Übung mal Anzahl der je anwesenden Teilnehmer).

Für das Freie Musikzentrum e. V.



**Freies Musikzentrum e. V.**  
Musik + Tanz in München

## Verein für experimentelle Musik e.V. Programm und Programmplanung 2015

Bei dem jährlichen Festival für experimentelle Musik, das seit 1983 in München stattfindet, kommt es nicht darauf an, die Konzeption ständig zu verändern, sondern im Gegenteil, das, was sich bewährt hat und das, was sich inzwischen geschärft hat: fortzusetzen und damit denen nahezubringen, die die Chance haben, neu von dieser Materie berührt zu werden.

Fortgesetzt werden soll der Anspruch, die 'Experimentelle Musik' in ihrer Vielfalt zu präsentieren, sie nicht zu verkürzen auf technologische, philosophische oder gar virtuose Aspekte; diese Vielfalt in einem Fest zu verdichten: 10 – 12 unterschiedlichste Programme in einem fünf- bis sechstündigen Programm, pausenlos, in dem dafür geeigneten Raum – TU-Mensa oder Alte Aula der Kunstakademie – aufzuführen. Übrigens bringt dieser mehrstündige Gesamtbogen nicht nur ein großes Spektrum zum Leuchten, sondern er ermöglicht zugleich für jeden der beteiligten deutschen und internationalen Musikschaaffenden (die solistisch oder im eigenen Ensemble immer selbst ihre Stücke spielen) eine seltene Gelegenheit: nämlich in diesem Zusammenhang etwas zu riskieren, eine radikalere Fassung ihrer bisherigen Arbeiten vorzustellen, die ohne den 'Schutz' des vorherigen und des nachfolgenden Stücks eventuell nicht gewagt werden würde.

Dazu braucht es die ganzjährige (manchmal mehrjährige) Vorbereitung, durch die die Mitwirkenden mit den Organisatoren ihren spezifischen Beitrag finden und ausarbeiten können – in der Regel entstehen so die Stücke eigens für das Festival. Das neugierige und inzwischen erstaunlich sachkundige Publikum dankt es ihnen.

Zur Zeit werden die Festivals am 13.12.2014 und 12.12.2015 vorbereitet. Für das gesamte Spektrum unseres Vereins folgt diese Kurzzusammenstellung:

**Festivals für EXPERIMENTELLE MUSIK (2013 - 1983)** mit Eiko Yamada, Tokyo/Heidelberg; Linde Peters; Mario Verandi, Argentinien; Timo van Luijk, Belgien; Ardhi Engl + Geoff Goodman; müller / ziermann, Berlin; Les Trotteuses, Frankreich; Ensemble KlangStimmen, Passau; Ute Wassermann / Aleksander Kolkowski, London; Silvia Ocougne, Sao Paulo; Albert Mayr / Gerald Fiebig / bTina Raithel, Florenz/Augsburg/München; Angela Grasser / Andreas Stoiber, Berlin; retnoise + Michael Kurz; Michel Vogel, Amilles; Otger Kunert; Barbara Proksch, Salching; Bruno Kliegl / Gerald Fiebig / Gerhard Zander, Augsburg; Roswitha Pross / Volkmar Müller, München / Köln; Yumiko Matsui / Boris Hegenbart, Berlin; Andreas Stoiber, Berlin; Henning Brandis, Berlin; Robin Hayward, Berlin; Gruppe "Zubringer"; Simone Rist, Paris; Konrad Balder Schäuffelen; Guy De Bievre, Gent; Ioana Alexe / Seiji Morimoto, Rumänien/Japan; Urte Gudian / Ardhi Engl; Gerald Fiebig / Gerhard Zander, Augsburg; Ardhi Engl / Oliver Hein / Ko Ruchardt; Boris Hegenbart, Berlin; Albert Dambeck, Passau; Esther Roth, Gontenschwil; Aleksander Kolkowski, London; Martin Riches / Yumiko Urae and The Japanese Ladies Light Orchestra, Berlin / München; Petra Dubach / Mario van Horrik, Eindhoven; Trixi Kyoto, Witten; Gunnar Geisse / Ardhi Engl; Das PHREN-Ensemble München; Jörg Burkhard, Heidelberg; Seiji Morimoto, Tokyo; Ensemble für experimentelle Musik München; Roswitha Pross / Michaela Dietl / Carola Regnier / HMR Praetorius; Cornelius Hirsch; Rainer Riehn / Heinz-Klaus Metzger, Berlin; Hans Rudolf Zeller; Ignaz Schick, Berlin; Brendan Dougherty / Aaron Meicht, Philadelphia; Michael Biel, Köln; HAORNY, Heidelberg / Berlin; Luca Miti, Rom; Albert Mayr, Florenz; Stephan Wunderlich / Edith Rom; Hans-Leo Rohleder / Klaus-Dieter Krause, Darmstadt / Berlin; Dan Evans Farkas, Montclair USA; Carmen Nagel-Berninger; Annette Krebs, Berlin; Louise Ingebos / Ferdinand Dörfler / Edith Rom / Stephan Wunderlich, Liège / Wartenberg / München; Limpe Fuchs und Ensemble; Ed Osborn, Oakland; Michael Kopfermann; Achim Wollscheid, Frankfurt/M; Harri Ansorge, Berlin; ARGO, Darmstadt; René Bastian, Wissembourg; Tom Johnson, Paris; Volker Straebel, Berlin; Hugh Davies, London; Johannes Goehl; Paul Panhuysen, Eindhoven; Theaterprojekt Milbertshofen; Otfried Rautenbach, Heidelberg; Hans Essel, Darmstadt; Helmut Berninger; Pierre Thoma, Genf; Peter Behrendsen, Köln; Dieter Trüstedt; Max Eastley, London; Esther Ferrer, Paris; Sam Ashley, San Francisco; Rolf Langebartels, Berlin; Jörg Burkhard / Jan Polacek, Heidelberg / Oberwaldbehrungen; Hans W. Koch, Köln; Jost Muxfeldt, Berlin; Ron Kuivila, Wesleyan USA; Sebastian Preller, Elsdorf; PHREN-Musiktheater; Matt Rogalsky, Vancouver; Peider A. Defilla und Ensemble; Heinz Weber, Hamburg; Jens Brand, Dortmund; Philip Corner / Phoebe Neville, New York / Reggio nell Emilia; Francesco Michi / Luca Miti, Florenz / Rom; Waldo Riedl / Peter

Behrendsen, Dortmund / Köln; Richard Lerman, Phoenix; OR-Ton-Film-Corporation, Heidelberg; Ben Manley, New York; Yves-Miro Magloire, New York; Natalja Struve, Berlin; Harri Ansorge / Nicky Young / York T., Berlin; Max Bresele, Uckersdorf; Klara Schilliger / Valerian Maly, Köln / Luzern; Ardhi Engl / Jakob Riedl; Jens Brand / Waldo Riedl, Dortmund; Ulrich Krieger, Berlin; Carmen Nagel-Berninger / Michael Kopfermann; AUDIONOMIX München; Krzysztof Knittel, Warschau; Hans Essel / Thomas Stett, Darmstadt; Ulrike Trüstedt und Ensemble; Horst Rickels / Joop van Brakel, Eindhoven; Joachim Pense, Mainz; Andy Guhl / Norbert Möslang, St. Gallen; Malcolm Goldstein, Montreal; Morgan O'Hara, New York; Phill Niblock, New York; Dirk Meissner / Peter Weinstein, Nürnberg; Peter Wießenthaner, Frankfurt/M; Ardhi Engl / Ruth Golik; Hans Essel / Ulrich Phillipp, Darmstadt / Wiesbaden; Peter Machajdik / Olga Smetanova, Bratislava; Mary Jane Leach, New York; Maciunas Ensemble, Eindhoven; Fátima Miranda, Madrid; GROOVE, Heidelberg; Hans-Leo Rohleder / Bernhard Balkenhol, Darmstadt / Kassel; Randolph Pirkmayer; Wiesbadener Improvisationsensemble WIE; René Bastian / Renate Pook, Wissembourg / Strasbourg; Herbert Biller; Krzysztof Knittel / Marek Choloniewski, Warschau / Krakau; Ulrich Phillipp, Wiesbaden; Giardini Pensili, Rimini; Henning Brandis, Berlin; Edith Rom; Takehisa Kosugi, New York / Osaka; Josef Anton Riedl; SLP, Frankfurt/M; C.A.R.M.E.N., Wissembourg; Peter Fjodoroff / Michael Kopfermann, Lohne / München; Tibor Szemző / Peter Forgacs, Budapest; P16.D4, LLL und Selektion Optik, Mainz; Vinko Globokar, Paris; Ernstalbrecht Stiebler, Frankfurt/M; FLATUS VOCIS TRIO, València; B.O.A.-Videokooperative; Thomas Olescher / Michael Rom, Frankfurt/M / Berlin; Limpe Fuchs / Nick Didkovsky, Peterskirchen / New York; Paul Fuchs, Peterskirchen; Julius, Berlin; Llorenç Barber, Madrid; Werner Gruber; Esther Äschlimann-Roth, Bellinzona; Elisha Davidsson, Island; LOGOS-Duo Moniek Darge / Godfried-Willem Raes, Gent; Pauline Oliveros, New York; Paul und Limpe Fuchs, Peterskirchen; Walter Zimmermann, Köln; Mathias Spahlinger, Karlsruhe; Dieter Schnebel, Berlin; Klaus Runze, Bonn; Johannes Schmidt-Sistermanns, Köln; Christoph Raphaelis / Ardhi Engl / Monika Haupt; Friedrich Landmann; Ulrich Müller; William Osborne / Abbie Conant

**Gast-Komponisten:** Pauline Oliveros, Sonic Meditations, Werkstatt

**Vinko Globokar**, Individuum/Collectivus, Werkstatt, Kommentare und Aufführungen

**Gerhard Rühm**, gedichte, visuelle musik/sprechtexte, das leben chopins, hörspiele, zeichnungen

**Josef Anton Riedl**, Kommentare und audiovisuelle Beispiele

**Jackson Mac Low** und **Anne Tardos**, Text-Sound-Kompositionen, Werkstatt und Aufführung

**Malcolm Goldstein**, about improvisation, Werkstatt und Aufführung

**Symposien:** **Was ist der Ton?** zur Tontheorie in Physik und Musik mit Hans Günter Dosch, Ernst Terhardt, Albert Mayr, Michael Kopfermann, Hans Rudolf Zeller, Stephan Wunderlich, Josef Anton Riedl, Dieter Trüstedt, René Bastian, Hans Essel, Johannes Goebel

**Die Frage nach der seriellen Musik** - Zur kompositorischen Situation von 1952 und 1989 mit Reinhard Kapp, Michael Kopfermann, Stephan Wunderlich, Karlheinz Essl, Josef Anton Riedl, Hans Rudolf Zeller, Albert Mayr, Hans Wüthrich-Mathez, Dieter Torkewitz und als Gast Friedrich Hommel

**Nach dem wohltemperierten System** mit Beiträgen von Michael Kopfermann, Jörg Burkhard, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

**ALBAN BERG EVENT** Das Gesamtwerk kommentiert und visualisiert von Hans Rudolf Zeller

**EDGARD VARESE EVENT** Das Gesamtwerk diskutiert mit Heinz-Klaus Metzger, Josef Anton Riedl, Rainer Riehn, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

und der Installation "Ein Raum für Edgard Varèse" von Klaus Ebbeke

**Sommer-Werkstätten für experimentelle Musik:**

1984 mit Klarenz Barlow, Michael Kopfermann, Hans Wüthrich, Stephan Wunderlich, Heinz-Klaus Metzger, Josef Anton Riedl, Dieter Schnebel, Hans Rudolf Zeller

1985 mit René Bastian, Michael Hirsch, Albert Mayr, Josef Anton Riedl, Michael Kopfermann, Hans Rudolf Zeller, Dieter Schnebel, Stephan Wunderlich

1986 mit Peider A. Defilla, Juan Hidalgo, Krzysztof Knittel / Martin Krzyzanowski, Carmen Nagel-Berninger, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

1987 mit Hugh Davies, Michael Kopfermann, Johannes Goebel, Stephan Wunderlich

Winterwerkstatt 1990 mit PHREN-Ensemble München, Stephan Wunderlich, Jörg Burkhard

**Film und Musik** im Stadtmuseum: Filme: Reitz, Kristl, Dalí/Buñuel, Musik: Josef Anton Riedl

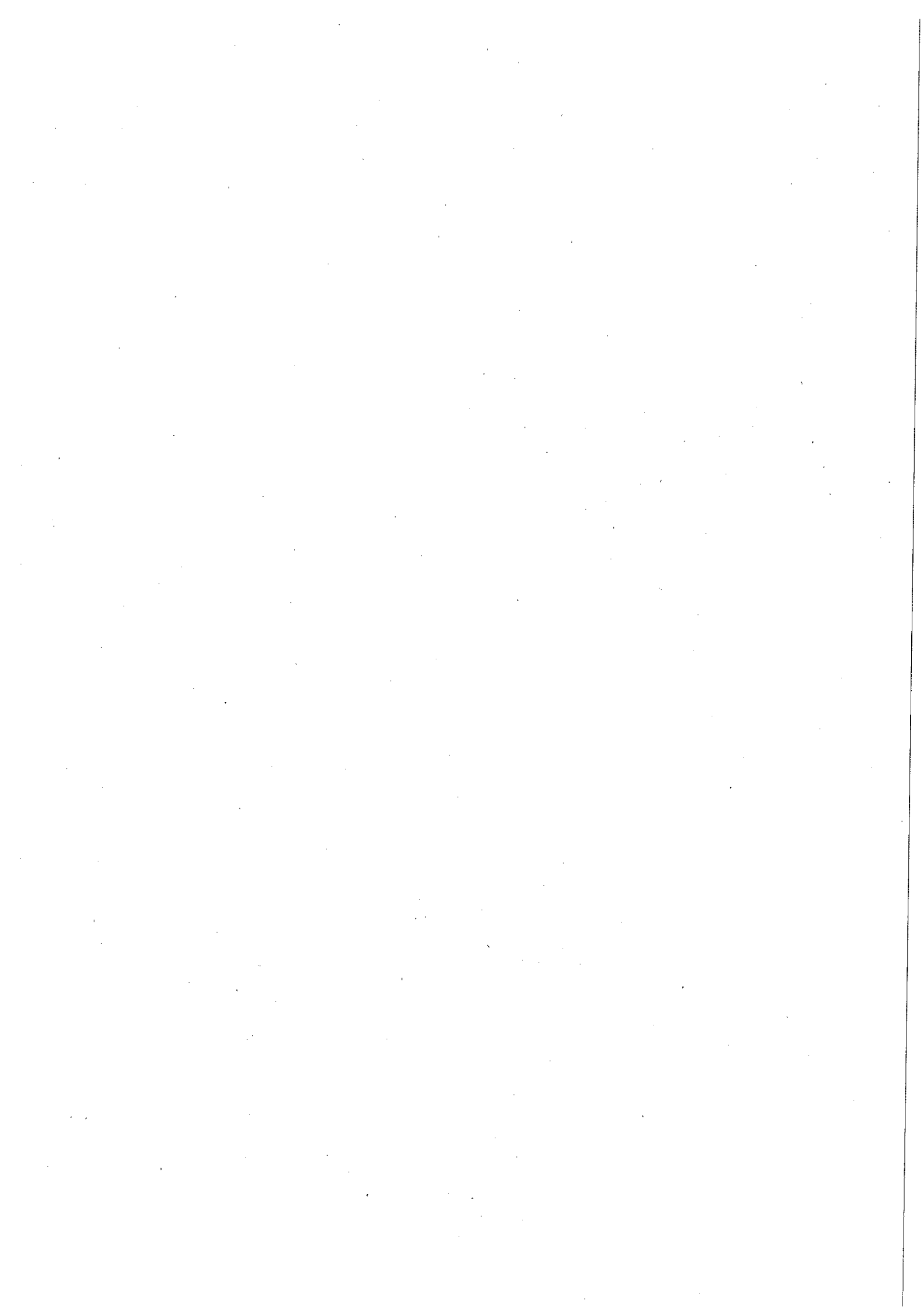
**Programm im Tanz-Café Philoma:** Intermezzi mit Hans Rudolf Zeller und Jörg Burkhard

**Experimentelle Musik im Haidhausen-Museum**, 169 Veranstaltungen

**Piano possibile e.V.**

**Anlage 15**

**Der Rückblick auf 2014 bzw. die Vorschau auf 2015 wurde nicht rechtzeitig vorgelegt.**



## Rückblick und Ausblick 2014/2015

### Die Fachstelle Pop im Feuerwerk

- berät und unterstützt Münchner Musiker\_innen, Bands und weitere Akteure aus dem popkulturellen Feld (Dienstleister, Veranstalter etc.) in allen Belangen der individuellen Weiterentwicklung und Karriereplanung
- organisiert und gestaltet differenzierte Fortbildungsangebote, die sich an den Bedarfslagen junger und (semi)professioneller Musiker\_innen orientieren
- gestaltet das Fortbildungsangebot im Rahmen des „Sprungbrett-Wettbewerbs“ inhaltlich und organisatorisch
- berät und unterstützt Politik und Verwaltung in allen Fragen der popkulturellen Infrastrukturentwicklung (aktuell: Verbesserung der Probenraumsituation in München)
- präsentiert Münchner Popkultur auf Veranstaltungen („Sound Of Munich Now“) und im Radio („Antennae“ - Sendung auf Radio Feuerwerk)
- recherchiert überregionale Präsentationsmöglichkeiten für die Münchner Popmusik-Szene (z.B. beim Reeperbahnfestival in Hamburg)
- stellt Informationsmaterialien und Literatur zu allen sozio-kulturellen Aspekten musikalischer Popkulturen und zu Business- und Rechtsfragen zur Verfügung
- sammelt Daten zur regionalen Infrastruktur (Probenräume, Studios, Labels, Auftrittsmöglichkeiten, Medien etc.)
- informiert laufend über relevante Neuigkeiten für die regionale Musikszene in den sozialen Netzwerken.
- organisiert Informationsveranstaltungen für die regionale Szene (2014: Lesung mit Bertold Seliger: „Das Geschäft mit der Musik“ und Informationsabend zum Spielstättenförderpreis der „Initiative Musik“)
- vermietet zwei Tourbusse an Münchner Bands zu günstigen Konditionen oder vermittelt entsprechende Angebote
- beteiligt sich inhaltlich an der Weiterentwicklung regionaler und überregionaler Strukturen zur Popförderung (Verband für Popkultur in Bayern, Bundesverband Populärmusik e.V.)
- erarbeitet Konzepte, popmusikalische Inhalte an (benachteiligte) Jugendliche heranzutragen (Bundesprogramm „Kultur macht stark - Bündnis für Bildung“)

### Neue Probenräume für Münchner Bands

Ein vorrangiges politisches Ziel der Fachstelle Pop war und ist die Verbesserung der Proberaumsituation für Bands in München. Dieses Anliegen wurde von der Politik im Kommunalwahlkampf 2014 aufgegriffen und Mitte des Jahres in Angriff genommen: Die Fachstelle Pop arbeitet zusammen mit dem Kulturreferat an der Entwicklung einer tragfähigen, mittelfristigen (mobilen) Containerlösung und recherchiert weitere langfristigeren Lösungsmöglichkeiten (Integration von Probenräume in Atelierkomplexe, Berücksichtigung bei der Neubauplanung, Zwischennutzungen etc.)

### **Beratungsangebot 2014**

Die „Popsprechstunden“ der Fachstelle werden regelmäßig 3x wöchentlich (und nach Vereinbarung) angeboten. Es besteht eine steigende Nachfrage gerade auch von Bands, die an der Schwelle zur Professionalität stehen und von weiteren Akteuren aus dem Musikgeschäft (Labels, Studios, Veranstalter etc.). Bereits zur Hälfte des Jahres 2014 wurde das Beratungsvolumen des Vorjahres überschritten. Da die Fragestellungen zunehmend spezieller und anspruchsvoller werden, gewinnt die Handbibliothek zur Vertiefung spezieller Thematiken und die Kooperation mit einer Reihe kompetenter Spezialisten zunehmend an Bedeutung.

### **Workshops und Fortbildung**

Im Herbst (Oktober - Dezember) bietet die Fachstelle seit Jahren zusammen mit dem VPBy (Verband für Popkultur in Bayern) rd. ein Dutzend Abendkurse mit wechselnden Referenten zum Musikbusiness, zu rechtlichen Fragen, zu Technik und Equipment, zu Songwriting, digitalem Marketing und PR-Themen an.

Daneben entwickelt die Fachstelle Pop inhaltlich neue Workshop-Konzepte. 2014 bspw. einen Praxis-Workshop „Bühnenpräsentation und Performance“, Workshops zu multimedialen Arbeiten und social networking mit aktuellen Video-Apps und Homerecording. In Vorbereitung ist ein Workshop zum Eigenbau von Gitarreneffekt-Geräten.

Im Rahmen des „Sprungbrett“-Bandwettbewerbs fanden 2014 neun niederschwellige Einführungskurse für junge und ganz junge Bands (mit insgesamt 129 Teilnehmer\_innen) statt. Für Bands, die am Wettbewerb teilnehmen ist die Teilnahme kostenfrei.

### **Ausblick 2014/15**

- Die Fachstelle Pop arbeitet an einer Weiterentwicklung des „Sprungbrett“-Bandwettbewerbs. Verstärkt werden soll im Rahmen dieses Projektes der Förderaspekt für junge, erfolversprechende Nachwuchsbands. Der Wettbewerbscharakter wird in den Hintergrund treten zugunsten maßgeschneiderter Coaching-Angebote und Präsentationsplattformen.
- Im Herbst 2014 werden voraussichtlich die ersten Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Kultur macht stark“ starten, die z.T.in Kooperation mit Münchner Mittelschulen Einstiegsmöglichkeiten für benachteiligte Jugendliche in das popkulturelle Feld ermöglichen und darauf angelegt sind, persönliche Orientierungshilfen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten anzubieten.

Fachstelle Pop  
Kontakt:  
e-mail:  
Tel.

Hansastraße 39, 81 373 München  
Klaus Martens, Thomas Lechner  
pop@feierwerk.de  
72 488 - 210



**ANLAGE zum Förderantrag 2015**

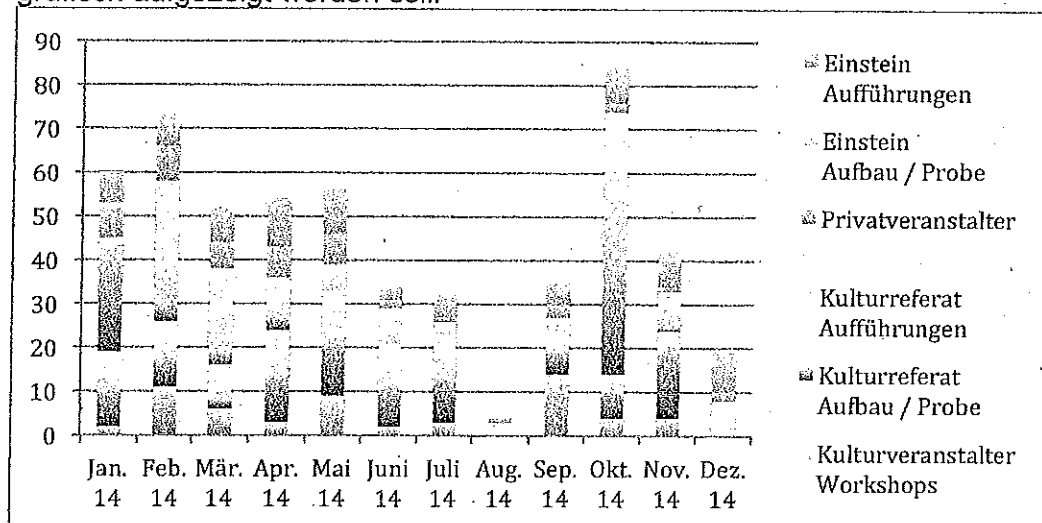
der Einstein gemeinnützige Betriebsgesellschaft UG, München

Auch im Jahr 2014 hat es sich die Einstein Betriebsgesellschaft UG zur Aufgabe gemacht, die vier Gewölbe der Einsteinstrasse 42 sozio-kulturell zu nutzen. In erster Linie fanden Veranstaltungen im Bereich Musik, Theater, Literatur und Tanztheater statt. Weiter ausgebaut haben wir in diesem Jahr die Sparte Workshop im Bereich Tango und Improvisationstheater sowie die Sparte Ausstellungen in Halle 3. Die vier Gewölbehallen wurden in erster Linie vermietet an:

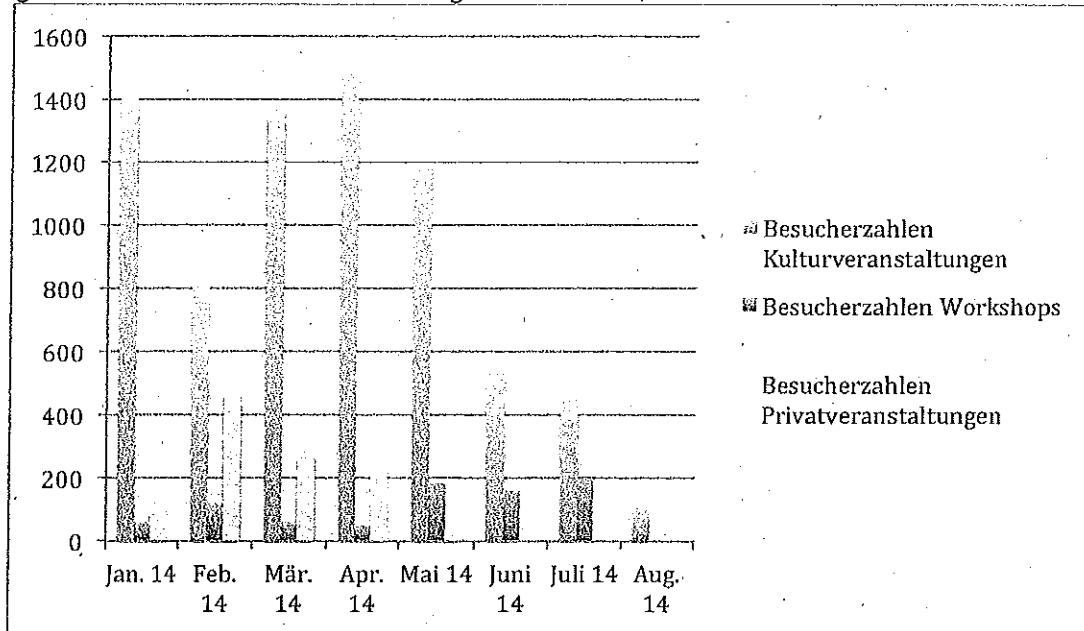
1. Veranstalter, die eine Förderung seitens des Kulturreferates haben (u.a. zählen dazu der Offene Ohren e.V., der Signalraum, das UAMO-Festival, meine 3 lyrischen ichs, die Lesereihen von Kristian Kühn, das frameworks Festival)
2. an Vereine, wie die Kleine Bühne München e.V., die Theatergruppe Siemens München e.V., Munique Dance e.V., der Deutsch-Brasilianische Kulturverein
3. an Privatveranstalter, die Kulturveranstaltungen im Einstein geplant haben (u.a. isar148)
4. an Firmen u.a. Filmproduktionsfirmen oder an Mittelständische Unternehmen, die ihre Firmen- und Weihnachtsfeiern bei uns planen oder auch Auszubildenden Workshops bei uns abhalten

Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr zwischen vier und acht Eigenveranstaltungen pro Monat geplant, um unser Profil zu schärfen. Uns war / ist es dabei wichtig, Veranstaltungen bzw. Events auf den Weg zu bringen, die nachhaltig sind und die sich auf bestehende Netzwerke stützen. Letzteres ist vor allem wichtig, um eine entsprechende Masse zu erreichen. So haben wir beispielsweise im Mai 2014 ein Event in Kooperation mit dem Deutschen Designer Club (DDC) unter dem Titel „Design im Untergrund“ in drei der vier Hallen geplant. Der DDC hat sich erstmals in München und in den Einstein Hallen präsentiert und mit der Designausstellung »Gute Gestaltung | Good Design 14« einen Querschnitt von prämierten Designleistungen aus Deutschland, Österreich sowie der Schweiz gezeigt. Genauso wie die Designarbeiten Grenzen überschritten, hat sich das Einstein dieser Herausforderung angenommen und ein Programm erstellt, welches die Ausstellungs- Exponate in Interaktion mit Musik, Theater und Improvisation präsentiert. Zu Gast waren folgende Künstler: Duo Dois mit Chris Gall und Pedro Tagliani, Julian & Roman Wasserfuhr mit Jae Yoo und Jan-Peter Schwalm sowie Roland Trescher und Birgit Linner.

Dies führte zu einer Gesamtauslastung (inkl. Proben- und Aufbau Tage sowie Workshops und Privat- und Firmenveranstaltungen) der Hallen, die nachstehend grafisch aufgezeigt werden soll:



Die Besucherzahlen schwanken teilweise sehr stark und von 10 bis 160 Besucher pro Veranstaltung ist alles vertreten. Nachtstehend eine kurze grafische Aufarbeitung der Zahlen bis einschließlich August, wobei kurz angemerkt werden muss, dass wir im August nur vereinzelt Veranstaltungen im Haus hatten, da wir in dem Monat geschlossen hatten und die Zeit genutzt haben, die Hallen aufzuräumen:



Wir haben in den letzten Monaten unseren Presseverteiler aufgebaut und wir bestücken regelmäßig und fristgenau alle Münchner Medien, verschicken einen hauseigenen Newsletter an ca. 600 Empfänger sowie aktuelle Pressemitteilungen an ca. 100 Journalisten. Darüber hinaus verteilen wir monatlich 10.000 Programmhefte und 500 Plakate in München. Im Umgang mit den Medien mussten wir leider feststellen, dass eine ausführliche Berichterstattung oder umfangreichere Ankündigung einer Veranstaltung (inkl. Bild und längerem Text) an Anzeigenschaltungen gekoppelt sind. Da wir aktuell kein Anzeigenbudget haben, sind wir auf die Kurzanmeldungen in der *InMünchen* angewiesen. Längerfristig gesehen, ist es jedoch wünschenswert auf das Einstein als Kulturzentrum in den gängigen Münchner Medien (u.a. *InMünchen*, *Hallo München* und *iPunkt*) Anzeigen zu schalten. Darüber hinaus haben wir mit der MVG Kontakt aufgenommen und wir werden seit knapp 2 Monaten als „Einstein Kultur“ im Orientierungsplan am Max-Weber-Platz geführt.

Wir werden im Herbst 2014 die Tickets von einigen unserer Veranstaltungen über den Online-Ticketdienst Eventim verkaufen.

Weitere Herausforderungen sind für uns das Licht- und Leitsystem des Einsteins: wir bekommen oft die Rückmeldung von Besuchern, dass sie unser Haus nicht finden und in den Räumen herumirren und sich nicht zurechtfinden. Es bedarf auch hier längerfristig gesehen eine klar strukturierte und übersichtliche Wegweisung.

Für das Jahr 2015 haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die oben beschriebene Nutzung der Einstein Gewölbe weiter so zu beschreiten, wie im Jahr 2014 und auszubauen. Auch planen wir, obwohl es aktuell noch ein Defizitgeschäft ist, mehrere Eigenveranstaltungen im Bereich Musik, Literatur. Darüber hinaus werden wieder einige Ausstellungen in Halle 3 geplant. Aktuell sind wir im Gespräch mit dem KiM (Kino im Museum) und dem NS-Dokumentationszentrum eine Ausstellung zu Ehren von Joseph Schüle (Gründer von Unionsbrauerei) mit passendem Rahmenprogramm zusammen zustellen.

München, 18. Juli 2014

**Vorschau 2015**

Die *Produktion, Präsentation und Vernetzung* von Zeitgenössischer Musik und Musiktheater in München bleibt im Jahr 2015 der Schwerpunkt der Arbeit von Schwere Reiter MUSIK. Verstärkt werden soll aber die *Vernetzung* mit anderen Städten, Spielstätten und deren Künstlern (Künstlervereinigungen) mit Kooperationen, Koproduktion und Gastspielen.

**MUSIKTHEATER**

Projekte Theaterförderung

- *LAND* von Cornelia Müller (aus Förderung 2014), Jan/Feb 2015
- *xxx* von NN (Sommer 2015)
- *yyy* von NN (Herbst 2015 oder Anfang 2016)

Koproduktionen/Gastspiele

- *Another Pioneer*, ZAM Köln und Satelita Berlin
- eine weitere deutsche Koproduktion

**MUSIK**

*flüchtig:präsent 2015* – Konzertreihe Zeitgenössischer Musik mit Künstlern, Ensembles und Gruppierungen aus München und einer/m weiteren Stadt oder Bundesland, jährlich wechselnd (März 2015)

*Songbook* vom Münchener Kammerorchester – Auftragskompositionen Münchener Komponisten, eine neue Reihe mit dem MKO im Kreativquartier

*Crossunder* – Konzertreihe ohne Schubladen für schwer einzuordnende Künstler

*ProbenRaum* – Experimentelle Musik im Probenraum vom Schwere Reiter

*Twisted Loops 2015* – Improvisierte Musik, Reihe in Zusammenarbeit mit dem Freien Musikzentrum München

*MGNM Musikfest 2015* in Zusammenarbeit mit der MGNM

**MUSIK und PERFORMANCE**

*Musikbilder & Musikskulpturen* (Arbeitstitel), Musiktheatrale Performances

*Kunsthybrid* mit Musik und Bildender Kunst

In Zusammenarbeit mit freien Musikschaffenden, Komponisten wie Ensembles, der MGNM, dem Tonkünstlerverband und dem MKO soll Schwere Reiter MUSIK im Kreativquartier zu einem expliziten, auch überregional vernetzten Ort der intensiven Vermittlung von zeitgenössischer und experimenteller Musik werden und aktuellen musikalischen Entwicklungen Raum & Zeit geben.

## Rückblick / Überblick 2014

Drei Schwerpunkte charakterisieren die Spielzeit 2014 von Schwere Reiter MUSIK:  
 Intensivierung des Austausches mit Musiktheater-Ensembles aus anderen Städten, Köln und Berlin,  
 zwei Produktionen bei der Münchener Biennale für neues Musiktheater,  
 ein Konzertfestival mit Orchestern und Ensembles, unter anderem dem Münchener Kammerorchester.

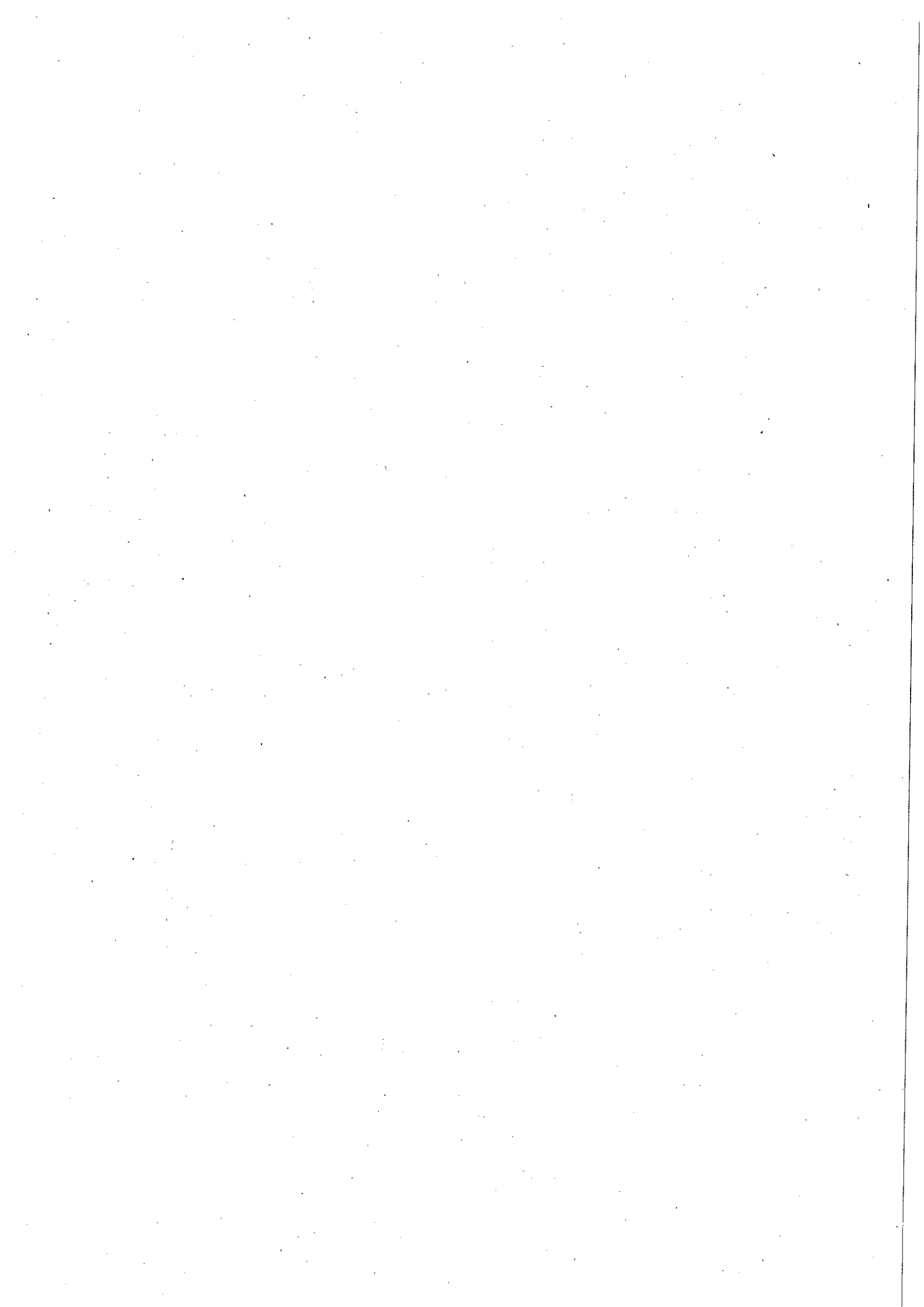
Bereits stattgefunden haben:

<b>Ghost Tape XI</b> Musiktheater zur Instrumentalisierung von Musik von <b>Marion Wörle &amp; Maciej Sledziecki, ZAM Köln</b>	Musiktheater
<b>3 Frauen waschen Geld</b> ein Kunsthybrid von <b>Patricia London Ante Paris</b>	Kunsthybrid
<b>LULU/NANA oder Das Huhn mit dem Inneren und dem Äußeren</b> Musiktheater nach Frank Wedekind, Alban Berg u. Jean-Luc Godard <b>Lwowski-Kronfoth-Musiktheaterkollektiv, Berlin</b>	Musiktheater
<b>Ins Offene</b> Kompositionen von <b>Stephan Stiens</b>	Konzert
<b>Triolog</b> Musik, Bewegung, Objekte von und mit <b>Linde Mötz &amp; Limpe Fuchs u.a.</b>	Musikperformance
<b>Innen</b> musikalisch-szenische Installation im Wandel(n) für Sänger_innen und (Innen)Räume Idee und Komposition <b>Manuela Kerer</b> <i>Münchener Biennale Internationales Festival für neues Musiktheater</i>	Musiktheater
<b>Sommertag</b> Kammermusiktheater von <b>Nikolaus Brass</b> nach dem gleichnamigen Stück von Jon Fosse <i>Münchener Biennale Internationales Festival für neues Musiktheater</i>	Musiktheater

In Vorbereitung sind:

<b>flüchtig:präsent 2014</b> Konzertreihe mit dem <b>Münchener Kammerorchester</b> der <b>Komponisten Verschwörung</b> dem <b>ensemble risonanze erranti</b> dem <b>Ensemble Zeitsprung</b> und <b>The 3rd kind / KlangBüro</b>	Konzertreihe/Festival
<b>Zurück ins Paradies</b> das neue Musiktheaterprojekt von <b>Peter Pichler</b> über das Werk von <b>Funny van Dannen</b>	Musiktheater

**Der Rückblick auf 2014 bzw. die Vorschau auf 2015 wurde nicht rechtzeitig vorgelegt.**





## Veranstaltungen und Projekte des Tanztendenz München e.V.

Rückblick 2014 und Vorschau 2015

### Rückblick 2014

Die **Offenen Studios** wurden im Februar 2014 zum zweiten Mal durchgeführt.

Das Angebot der Tanz Tendenz, Tanzschaffenden aller Stilrichtungen zwei Wochen lang ihre Räume für eine einmalige kostenfreie Probennutzung anzubieten, wurde von acht Choreograf/innen wahrgenommen: Annett Göhre, Franziska Zöpfel, Gunther Henne, Kathrin Knöpfle, Juliette Rahon, Rosalie Wanka, Yasmin Schönmann und Stephanie Felber nutzten in dichten 14 Tagen die drei Studios. Schlußpunkt der Probenzeit war eine Werkschau in allen Räumen der Tanz Tendenz, die auf großes Interesse stieß. Die Iwanson Studentin Juliette Rahon wurde mit dem während der offenen Studios geprobteten Stück zu Danzafirenze eingeladen und prämiert. Es ist geplant, die offenen Studios als Nachwuchsförderung auch 2015 wieder anzubieten.

Die ursprünglich aus München stammende und jetzt in Berlin lebende Choreografin Miriam Jakob war vom 17. bis 30. März 2014 Gast im Rahmen des **Residenzprogramms** der Tanz Tendenz. Sie bereitete mit den Performern Maija Karhunen (Finnland), Nir Vidan (Israel) und Felix Classen (Berlin) ihre nächste Produktion "Travelling to the four corners of the earth" vor und gab Ende März in der Tanz Tendenz einen Einblick in ihren Arbeitsprozess. Im August 2014 war Michael Schmidt (Düsseldorf) für zwei Wochen in Residenz im schwere reiter und Mitte September wird Anne-Mareike Hess (Luxembourg) eine Residenz in der Tanz Tendenz genießen. Michael Schmidt/Tatraum Projekte bereitete von 11. bis 24. August "tendenziöses oder M im Glück" vor, die Anne-Mareike Hess wird von 15. bis 28. September in der Tanz Tendenz proben – im Austausch mit Stephan Herwig, der von 21. Juli bis 3. August 2014 am TROIS C-L in Luxemburg eine Residenz hat mit abschließendem Showing in der Reihe „Le 3 du TROIS“.

**( Unterkunfts-kosten und Organisation 3000,- €)**

Die Tanz Tendenz war Ende Mai eingeladen, ihre Aktivitäten und ihr Organisationsmodell in der Turiner Universität bei den europäischen "GIORNATA DI STUDIO", einem Netzwerktreffen von nationalen und internationalen Partnern, während des Tanzfestivals INTERPLAY vorzustellen. **( Reisekosten GF und Vorstand: 900,- €)**

In der Reihe **STANDPUNKT.e – welcome to my world** präsentierte sich erstmals eine Münchner Choreografin. Claudia Senoner, die ihren Lebensschwerpunkt nach Stuttgart verlegt hat, verwandelte den schwere reiter in ihren Garten. Die Zuschauer durften einem Parcours folgen – mit einem klingenden Brunnen aus lebenden Figuren, einem Alain Resnais (Letztes Jahr in Marienbad) nachempfundenen Film, einer Leserunde, lebenden Grillen, Tanz auf Lichtstreifen, und einem Gruppenfoto am Schluss. Das Ende schloß an den Anfang an – Claudia Senoner wickelte den Coautor und Saxophonisten Mark Lorenz Kysela im Foyer des schwere reiter in ihre Spinnenfäden ein. **( Projektkosten: 10.200,- €)**



Die Reihe **STANDPUNKT.e** soll im Herbst 2014 fortgeführt werden. Die ursprünglich aus München stammende und jetzt in Amsterdam lebende Choreograf/in **Nicole Beutler** wird sich im schwere reiter präsentieren ([www.nbprojects.nl](http://www.nbprojects.nl)). **(Voraussichtliche anteilige Projektkosten 5500,- €)**

**side.kicks** fand 2014 zum zweiten Mal statt mit Daniele Ninarello aus Turin, Adam Linder (Berlin) und der Cia Híbrida aus Rio de Janeiro. Erstere waren 2013 bereits zur Residenz in der Tanz Tendenz. Daniele Ninarello und die Cia Híbrida hatten mit ihren Produktionen eine Deutschlandpremiere in München. Side.kicks ist ein Format, das Austausch auf der Ebene des Veranstalternetzwerks Les Nouveaux Repérages ermöglicht. Die Interventionen der brasilianischen Tänzer reichten bis nach Neuhausen hinein. **(anteilige Projektkosten: 10.430,-€)**

#### **Vorschau 2015**

Die Reihe **STANDPUNKT.e** soll auch 2015 fortgeführt werden. Für das Frühjahr wird der brasilianische Choreograf Paulo Stacco aus Rio de Janeiro und Kat Valstur aus Berlin angefragt, der dort mit der Thematik „body politics“ vorallem mit brasilianischen Jugendlichen von der Straße arbeitet. **(Voraussichtliche anteil. Projektkosten: 15.000,- €)**

Das **Internationale Choreografenatelier** ist biennial angelegt und soll im Mai 2015 wieder zehn Tage lang stattfinden (14. – 24. Mai 2015). Geplant ist „Les Methamorphoses“ eine Kooperation mit dem europäischen Netzwerk rund um das neue Choreografische Zentrum „La Briqueterie“ in Vitry-sur-Seine (südlich von Paris). **(voraussichtl. anteilige Projektkosten: 20.000,- €)**

Die **Shared Choreographic Residency CLASH** soll 2015 fortgeführt werden.

Drei Choreografen aus drei Ländern bekommen so die Möglichkeit, miteinander in drei verschiedenen Ländern und Strukturen zu arbeiten und ihre Arbeitsergebnisse öffentlich zu präsentieren. Diesmal sind als Partner dabei: aus Luxemburg wieder Bernard Baumgarten von der Banannefabrik / [www.danse.lu](http://www.danse.lu) und ein neuer Partner Harry Kuorelahti aus Helsinki vom choreografischen Zentrum Zodiak ([www.zodiak.fi](http://www.zodiak.fi)). Christiane Blaise vom „Le Pacifique“ aus Grenoble ([www.pacifique-cdc.com](http://www.pacifique-cdc.com)) würde sich wieder als Coach zur Verfügung stellen, und auch als Kooperationspartner das Endergebnis als Gastspiel ins Choreografische Zentrum „Le Pacifique“ nach Grenoble einladen. **(Voraussichtliche anteil. Projektkosten: 9000,- €)**

Im Rahmen des internationalen Veranstalternetzwerk Les Repérages wird es voraussichtlich im Herbst 2015 die Möglichkeit einer **Residenz in Turin** geben. Caroline Finn wäre als letzte Kandidatin der Tanz Tendenz in Lille diejenige, die es in Anspruch nehmen kann. Geplant ist eine erweiterter EU-Antrag für „Move“, mit mehr Eigenbeteiligung der Netzwerkpartner.

Außerdem ist angedacht, über die Grenze **zu den Nachbarn in Österreich Kontakte zu knüpfen**, und die beiden Ausbildungsstätten SEAD (Salzburg) und IDA (Linz) mit ihren Absolventenprojekten nach München einzuladen, als Residenzaufenthalt in der Tanz Tendenz (3000,- €)





Tanzbasis e.V. - Vollversion

## ACCESS TO DANCE 2015

### Bereich Künstlerische Produktionen + Residenzen

#### Antrag an das Kulturreferat der Landeshauptstadt München

##### Konzept

Gasstücke inter-/nationaler Künstler/-innen und Kompanien, sowie Residenzen und Arbeitsaufenthalte für und mit inter-/nationalen Künstler/-innen schaffen Raum für kreatives Schaffen, kulturellen Erfahrungsaustausch, Begegnungen und Vernetzung. Für München und Bayern sind die Präsentation von Gasstücken und die Durchführung von Residenzen wesentlicher Bestandteil und wichtige Voraussetzung für eine lebendige und sich weiter entwickelnde zeitgenössische Tanz- und Performanceszene. Darüber hinaus bilden auch Forschung und Theorie, sowie Formate der Kulturvermittlung wichtige Aktionsfelder, in denen sich eine Szene im Hinblick auf interdisziplinäre Möglichkeitsräume und neue Diskurse überprüfen kann (siehe dazu ausführlich auch separater Antrag für den Bereich „Studies und Vermittlung“).

JOINT ADVENTURES – Walter Heun vernetzt im Rahmen von ACCESS TO DANCE die internationale und lokale Szene, kooperiert aber ebenso auf regionaler und nationaler Ebene, so dass Nachhaltigkeit und künstlerische Kontinuität gefördert werden. Das besondere Profil dieses Modells resultiert außerdem aus der gezielten Konzentration auf Themen von künstlerischer, kultureller, gesellschaftspolitischer und historischer Relevanz. Dabei werden kontinuierlich neue Kooperationspartner und Multiplikatoren gesucht und bestehende Partnerschaften ausgebaut.

Auch 2015 sollen bis zu fünf Gastspiele präsentiert und/oder Residenzen realisiert werden. Mindestens eines dieser Vorhaben soll künstlerisch-diskursiv in einen ausgewählten Themenkomplex eingebettet werden. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Haus der Kunst und/oder der Villa Stuck soll ein besonderes Augenmerk auf Künstler/Choreografen gerichtet werden, die an den Schnittstellen zwischen Bildender Kunst und Tanz arbeiten (Xavier Le Roy, La Ribot, Tino Sehgal, u.a.). Das Projekt CHOREOGRAPHIC CAPTURES soll mit seinem Online-Wettbewerb und der Distribution der Clips in Kinos fortgesetzt werden.

Konzeption, Planung, Umsetzung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Administration der im Folgenden beschriebenen Aktivitäten übernimmt allein JOINT ADVENTURES im Rahmen von ACCESS TO DANCE für den Tanzbasis e.V.

#### Ein Recherche- und Veröffentlichungsformat zu den Möglichkeitsräumen des Choreografischen in Kunst – Performance – Tanz

2015 plant JOINT ADVENTURES im Rahmen von ACCESS TO DANCE mit Museen in München – Museum Villa Stuck, Haus der Kunst und/oder Museum Brandhorst – das 2014 in Kooperation mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus begonnene Recherche- und Veröffentlichungsformat zu den Möglichkeitsräumen des Choreografischen in Kunst – Tanz – Performance fortzuführen. Der Schwerpunkt wird dann auf die Überprüfung von Konzepten und Strömungen der Gegenwart gelegt.

Es werden Arbeiten zeitgenössischer Choreografen und Künstler auf dem Programm stehen, die an der Schnittstelle visueller und performativer zeitgenössischer Kunstdisziplinen choreografische Strategien, aber auch Handlungsanweisungen für den Betrachter entwerfen. Künstler wie Tino Sehgal, Xavier Le Roy oder La Ribot, die ihre Wurzeln in der Auseinandersetzung mit dem Orden von Bewegung im (Bühnen-)Raum und in der Befragung des Theaters haben, sich aber seit geraumer Zeit den besonderen (Re-)Präsentations- und Wahrnehmungsweisen an Orten der Bildenden Kunst widmen, sollen im Zentrum dieses Projekts stehen. Die Beschäftigung mit Choreografen im Kontext der Bildenden Kunst wird von einer diskursiven Auseinandersetzung im Rahmen von Lectures und/oder eines Symposiums begleitet. Für dieses Projekt soll ein zusätzlicher Förderantrag an die Kulturstiftung des Bundes gestellt werden.

Es werden Arbeiten u.a. von deuffert&plischke, William Forsythe, Mette Ingvartsen, Eva Meyer-Keller, La Ribot, Thomas Lehmen, Xavier Le Roy, Ligna, Amanda Pina/Daniel Zimmermann oder Tino Sehgal avisiert. (Änderungen vorbehalten!)

JOINT ADVENTURES möchte im Rahmen von ACCESS TO DANCE mit diesem interdisziplinären Zusammenschluss dem Publikum neue ästhetische perspektiven und künstlerische Formate erschließen. Zudem werden alle Partner von der gegenseitigen Gewinnung und Synergie neuer Publikumskreise profitieren. Dieses Projekt wird dank der herausragenden nationalen und internationalen Vernetzung aller Projektpartner weit über München hinaus im internationalen Kontext Aufmerksamkeit erwecken. Es soll ein übergreifender Dialog zu bislang so noch nicht bedachten Zusammenhängen zwischen historischem Kontext, aktueller choreografisch-performativer Arbeit und der Entstehung neuer transdisziplinärer zeitgenössischer Kunstdisziplinen stiften.

#### Geplante Veranstaltungen

##### > Gastspiel

Wie „schuhplattelt“ man auf Italienisch und in Form von zeitgenössischem Tanz? Alessandro Sciarroni, italienischer Performer, Choreograf und Regisseur mit Verbindungen zur Bildenden Kunst, zeigt es in „Folk-s Will You Still Love Me Tomorrow“. Zusammen mit 5 Tänzer/-innen packt er den weiterühmten Volkstanz bei dessen archaischen Wiederholungsmustern. Es ist keine Persiflage, sondern eine tiefgehende wie ironische rhythmische Vermessung dieses streng geregelten Brauchtums. Eine Kooperation mit dem Münchner Hofbräuhaus ist beabsichtigt, um die Performance im Festsaal des Hofbräuhauses zu zeigen. Das Event soll in

Zusammenarbeit mit dem Musikantenstammisch des Hofbräuhauses zum „art-meets-folk“ Marathon ausgebaut werden. Ursprünglich war das Projekt für 2014 angedacht, muss jedoch aus dispositiven Gründen in das Jahr 2015 verlegt werden.

> Im Falle einer Residenz gibt es folgende mögliche Modelle:

A) Ein/e internationale/r Choreograf/-in wird mit seinen/ihren Tänzer/-innen 2 bis 3 Wochen lang in München leben und arbeiten. Diese Residenz wird von lokalen/regionalen Künstler/-innen, Student/-innen, Wissenschaftler/-innen und in projektbezogenen Arbeitsprozessen begleitet.

B) Mit einer/m Münchner/ bayerischen Choreograf/-in wird eine Residenz durchgeführt, die in überregionaler Vernetzung auch Partner aus anderen bayerischen Städten einbindet. Aber auch Künstler/-innen aus den regionalen Tanzszenen in Nürnberg, Regensburg, Würzburg oder anderen Regionen kommen dafür in Frage.

> Ein künstlerischer Beitrag passend zum Symposium (siehe dazu ausführlich auch separater Antrag für den Bereich „Studies und Vermittlung“).

> Eine Kooperation/ Koproduktion mit einem/-r regionalen Künstler/-in.

> CHOREOGRAPHIC CAPTURES Wettbewerb

Der Internationale CHOREOGRAPHIC CAPTURES Wettbewerb wird einmal jährlich ausgeschrieben. Münchner, nationale und internationale Choreografen, Tänzer, Film- und (Multi-)Mediakünstler aller Altersstufen werden eingeladen, neue ästhetische Wege und visuelle Sprachen für filmische Choreografie im Werbeclip-Format zu entwickeln. Für Sichtung, Auswahl und Prämierung der Wettbewerbsbeiträge ist eine unabhängige Jury verantwortlich, die sich aus Vertretern der internationalen Film- und Tanzszene zusammensetzt und jedes Jahr neu gebildet wird. Form, Inhalt und Ästhetik werden bei den Einreichungen keine Grenzen gesetzt, denn Choreografie ist hier zu verstehen als ein unerschöpfliches Reservoir an Bewegung in Zeit und Raum. Insbesondere in München wird der Wettbewerb dank einer lokalen Vernetzung und dem Bemühen, lokale Veranstaltungspartner zu gewinnen, stärker beworben.

Die Projekt-Website CHOREOOO.ORG ist ein wichtiger Baustein des Projekts. Sie ist als interaktive Plattform für unterschiedliche Interessentenkreise konzipiert. Auch die Präsenz des Projekts auf z.B. Facebook, YouTube und Vimeo lenkt den Blick und erleichtert den Zugang zur Projekt-Website. Die Plattform bietet Raum für künstlerischen Input, Austausch, Vernetzung und interaktive Präsentationsmöglichkeiten. Tanz und Choreografie sowie Film- und Medienkunst können sich durch Dialog und Interaktion neuen künstlerischen und medialen Kontexten öffnen. Dies wird bereits von zahlreichen Künstlern genutzt. Dank ihrer Popularität soll die Open Community zukünftig stärker genutzt werden, um vor allem jungen Menschen erste Einblicke zu bieten und sie in Kontakt mit zeitgenössischen Kunstformen zu bringen.

## Weitere Partner

JOINT ADVENTURES kooperiert im Rahmen von ACCESS TO DANCE mit verschiedenen städtisch und staatlich geförderten Kulturinstitutionen, auch anderer künstlerischer Sparten (z.B. Reithalle, Städtische Galerie im Lenbachhaus, Residenztheater, Haus der Kunst, Villa Stuck, Lothringer 13, Kunstverein München u.a.). Förderungen durch den Bezirk Oberbayern und den Bayerischen Landesverband für Zeitgenössischen Tanz ergänzen die Finanzierung. Zudem rundet eine mögliche Gastspielförderung durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ, die Unterstützung durch nationale und internationale Kulturinstitute sowie möglicherweise die Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes die Finanzierung ab und mehr auf diese Weise die städtischen Mittel, damit die kulturelle Vielfalt in München und Bayern gestärkt wird.

## Träger/ Antragsteller

Die Mitglieder des Tanzbasis e.V. sind in sich selbständige und finanziell eigenständige Institutionen, bzw. Privatpersonen, die mit Tanzbasis e.V. kooperieren. Für den Bereich Künstlerische Produktion + Residenzen stellt JOINT ADVENTURES – Walter Heun im Namen des Tanzbasis e.V. den Antrag auf Förderung in 2015 durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Änderungen vorbehalten.

München, August 2014



JOINT ADVENTURES – Walter Heun

## Rückblick auf 2014

Im Schuljahr 13/14 hat Tanz und Schule e.V. mit seinen TanzkünstlerInnen Projekte im Regelunterricht, sowie im Ganzttag mit 100 Schulklassen über einen Zeitraum von 12 Wochen bis zu einem Jahr durchgeführt. Etwa 12 außerschulische Projekte mit Jugendlichen und Kulturinstitutionen aus München und Nürnberg entstanden durch die Förderung des Bundesprogramms „Kultur macht stark – Chance Tanz“ und durch das vom Kulturfonds Bayern geförderte Kunstprojekt „Tanz und Raum“. In Fortbildungsangeboten international renommierter Dozenten und kontinuierlicher Fachberatung fanden Qualifizierungen der Tanzkünstler statt. Die Geneigten-Gruppe „Heinrich Tanzwerkstatt“ trainiert und probt mit unterschiedlichen Choreographen und entwickelt ein Stück mit Anna Konjetzky. Kooperation mit Heinrich tanzt III, Juli. Die niederländische Compagnie Arch 8/ Erik Kaiel zeigte auf Einladung von Tanz und Schule e.V. zwei Vorstellungen für junges Publikum im ausverkauften i-camp und bot Workshops an. Vom 12.-19. 10. findet das dritte internationale Festival THINK BIG! statt, eine Kooperation u.a. mit Campus/Staatsballett und den Kammerspielen.

Das internationale Symposium „Kultureller Transfer und künstlerische Migration“ im April lud 20 internationale ReferentInnen nach München und wurde von etwa 60 Studierenden, TänzerInnen und Kulturinteressierten besucht. „Reden über Tanz“ fand begleitend bei allen Gastspielen von Access to Dance statt. Im Internet-Tanzportal „Access to Dance“ wurden die Veranstaltungen kritisch reflektiert und in Blogs dokumentiert.

## Ausblick auf 2015

Fortsetzung der Tanzprojekte in Schulen sowie der außerschulischen Projekte „Tanz und Raum“. Fortführung der Fortbildungsangebote und Fachberatungen. Fortführung der Heinrich Tanzwerkstatt und Gastspiel der Gruppe bei der Jugendtanzkonferenz am Theater Freiburg im April 15.

Heinrich tanzt in Neuperlach in Kooperation mit Campus/Staatballett. Im Oktober 2015 wird das vierte internationale Festival THINK BIG! stattfinden und wieder eine Plattform für lokale und internationale Gastspiele und Workshops für Kinder und Jugendliche sowie Fachtage für KünstlerInnen und LehrerInnen anbieten.

Fortführung der Vermittlung „Reden über Tanz“ begleitend zur internationalen Gastspielreihe von Access to Dance.

Das internationale Symposium zum Thema *Clear the Air. Künstlermanifeste in Choreographie und Performance Art seit 1965* wird in Kooperation mit u.a. Bayer. Staatsballett im Dezember internationale ReferentInnen einladen. Im Internet-Tanzportal Access to Dance werden alle Aktivitäten dokumentiert und reflektiert.

Simone Schulte-Aladag, Dr. Katja Schneider, Nina Hümpel, Juli 2014



# TANZWERKSTATT EUROPA

## WORKSHOPS & PERFORMANCES München

### Rückblick/ Vorschau 2014/ 2015

#### Workshops

Die TWE bietet mit ihrem Workshop-Programm ein breit gefächertes Angebot an Workshops und Laboren in den Bereichen künstlerische Forschung sowie Contemporary Dance, Performance, Bodywork und Hip Hop. Sowohl Profis als auch Amateure können sich in den Kursen renommierter nationaler und internationaler Künstler und Dozenten wertvolle und einzigartige Einblicke in künstlerische Arbeitsweisen und zeitgenössische Tanztechniken verschaffen, zeitgenössische Tanztechniken erlernen, eigenes Material ausprobieren oder in den Bodywork-Kursen den Körper entspannen. Zum Abschluss der TWE überrascht jedes Jahr aufs Neue die Finale Lecture, in der die Kursteilnehmer gemeinsam mit ihren Dozenten das Erlernte und die Arbeitsergebnisse der Workshops präsentieren. Die Final Lecture beweist die enorme Qualität und das hohe Kursniveau, das während der TWE geboten wird.

2014 waren folgende Dozentinnen und Dozenten zu Gast bei der TWE > **Jérôme Bel, Bertha und Maite Bermúdez, Stefan Dreher, Luc Dunberry, Matteo Fargion, Veronica Fischer, Ori Flomin, Stefan Kaegi, Pichet Klunchun, Constanza Macras, Bosmat Nossan und Rasmus Ölme.**

Für das kommende Jahr sind geplant > **Jonathan Burrows, Matteo Fargion, Pichet Klunchun, Juan Kruz Garaio di Esnaola, Charlie Morrissey, Bosmat Nossan, Ori Flomin, Rasmus Ölme, Lisbeth Gruvez, Xavier Le Roy, Veronica Fischer, Katja Wachter und Stephan Dreher.**

#### Performances

Die TWE präsentiert jedes Jahr aktuelle Arbeiten hochkarätiger nationaler und internationaler Wegbereiter des zeitgenössischen Tanzes. Ebenso werden Newcomer eingeladen, um ihre Stücke dem Münchner Publikum zum ersten Mal zu präsentieren. Für Zuschauer, Workshop-Teilnehmer und die interessierte Öffentlichkeit aus der Region bietet sich damit die einmalige Möglichkeit, wichtige aktuelle Formen und Arbeitsweisen im zeitgenössischen Tanz zu verfolgen. 2014 waren folgende Künstler und Kompanien bei der TWE zu sehen:

- > **Ultima Vez/ Wim Vandekeybus** "What the Body Does Not Remember"
- > **Steve Paxton** "Bound (1982) with Jurij Konjar" (im Rahmen des Symposiums)
- > **Noé Soulier** "Movement On Movement" (im Rahmen von DANCE AT JUDSON)
- > **toxic.dreams** "I Dance, Therefore I Talk"
- > **Martin Schick** "Halfbreadtechnique"
- > **Zufit Simon** "I like to move it"
- > **Jérôme Bel** "Pichet Klunchun and myself"

Die Aufführungen fanden in der Muffathalle, im Schwere Reiter und im Kunstbau der Städtischen Galerie im Lenbachhaus statt und waren durchweg restlos ausverkauft. Auch 2015 soll – bei entsprechender Förderung – die Kooperationen mit Orten der Bildenden Kunst möglich gemacht werden, da sich diese Form der Kooperation als überaus vielversprechend erwiesen hat, um neue Publikumsschichten zu erschließen und dem Publikum selbst, neue Sichtweisen auf beide Kunstformen zu eröffnen. Die Planungen für das Vorstellungsprogramm 2015 werden voraussichtlich im Frühjahr 2015 abgeschlossen sein, sobald der Umfang der beantragten Drittmittel geklärt ist sowie in Abhängigkeit von Terminverfügbarkeiten der Künstler und Kompanien.

### Symposium

Seit 2011 schafft ein Symposium während der TWE eine interdisziplinäre Plattform, die in Diskussionsrunden und Lectures Fragen zu Theorien, Konzepten und Ästhetiken im zeitgenössischen Tanz und der choreografischen Praxis aufwirft und untersucht. In diesem Jahr fand das Symposium im Rahmen der Kooperation DANCE AT JUDSON AND ON AND ON AND ON der Städtischen Galerie im Lenbachhaus mit JOINT ADVENTURES statt. Ausgangspunkt war die Phase der Tanz- und Kunstgeschichte, in der sowohl bildende Künstler als auch Choreografen von 1962 bis 1964 ein wegweisendes Labor einrichteten, das die Grenzen zwischen den Kunstformen auslotete: das Judson Dance Theater. Referenten waren > Bertha Bermúdez, Ramsay Burt, Rosemary Butcher, Bojana Cveijc, Kirsten Maar und Martina Ruhsam. Das Symposium richtet sich sowohl an professionelle Tanz- und Theaterschaffende, als auch an Wissenschaftler, Kritiker, Studenten und ein interessiertes Publikum. Es fand im Georg-Knorr-Saal des Lenbachhauses statt. Je nach Fördersituation wird das Symposium 2015 ggf. zu einem späteren Zeitpunkt gesondert beantragt.

### 25 Jahre TANZWERKSTATT EUROPA

Seit 1991 versammelt die TANZWERKSTATT EUROPA jedes Jahr über 300 Tanzbegeisterte, Tänzer und Künstler aus Bayern, München und der ganzen Welt in München und ist damit seit über zwei Jahrzehnten ein wichtiger überregionaler und internationaler Treffpunkt für künstlerische Arbeit, Austausch und Fortbildung im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und der Performance. In der Verzahnung von Aufführungen, Workshops und wissenschaftlichem Diskurs liegt die Besonderheit und europaweite Einmaligkeit der TWE. Sie bietet zudem wichtige Vernetzungsmöglichkeiten und Chancen für angehende Choreografen und Tänzer. Ziel der TWE ist es, dem Publikum, den Teilnehmern und den Künstlern die Möglichkeit zu bieten, sich auf Neues einzulassen, sich auszutauschen, zu diskutieren und sich inspirieren zu lassen.



JOINT ADVENTURES – Walter Heun  
Stand > München im August 2014

Münchner Marionetten Theater  
Blumenstraße 32  
80333 München

Kulturreferat München  
Frau Grieb

München, 25.07.2014

### RÜCKSCHAU 13/14

Zwei künstlerische Merkmale waren prägend für das Münchner Marionettentheater im Jahr 2013.

Anfang des Jahres bekam ich vom Carlson Verlag das Angebot die Uraufführungsrechte des neuesten „Ritter Rost“ Musicals zu erwerben. Nach dem großen Erfolg von „Ritter Rost“ und „Prinz Protz“ im Jahr 2011 fiel die Entscheidung nicht schwer. So konnte im November mit viel Prominenz im Zuschauerraum die Premiere von „Ritter Rost und die Zauberfee“ gefeiert werden.

Unser sechzehntägiges Gastspiel auf der „Oidn Wiesn“ war der zweite Höhepunkt 2013. Auch wenn die Vorbereitungen für diese Veranstaltung sehr intensiv sind und die 16 Tage in die Knochen gehen, ist es für die Mitarbeiter und mich ein großes Erlebnis.

Ebenso sehe ich für das Theater und letztlich auch für die Landeshauptstadt München einen großen Werbeeffekt darin.

Zwölftausend Besucher aus der ganzen Welt besuchten unsere fünf verschiedenen Programme in 107 Vorstellungen.

Die Baumaßnahme in diesem Jahr warf bereits 2013 ihre Schatten voraus. Die vielen Begehungen unterbrachen öfters unsere Arbeit im Theater. Trotzdem arbeiteten wir an einer weiteren Kinderproduktion neben dem Spielbetrieb.

„Die fantastische Reise des Korbinian Fox“ heißt das spannende Kinderstück, das kurz vor Schließung des Hauses am 12. April 2014 Premiere hatte.

Zur festen Institution ist unser „Tag der offenen Tür“ geworden, welcher ebenfalls unter großer Publikumsbeteiligung noch kurz vor der Ausräumung des

Theaters statt fand.

Der Mai brachte dann die größte Herausforderung für uns. Drei Wochen hatten wir Zeit das Theater vom Keller bis zum Dach leer zu räumen.

In jeglicher Hinsicht Schwerstarbeit und eine logistische Meisterleistung!

Am 27. Mai übergab ich die leere Immobilie.

Damit komme ich zur Vorschau 2014/15.

In der Hoffnung, dass die Baumaßnahme wie angekündigt fertig wird, bleiben uns dann 4 Wochen Zeit die Immobilie wieder in ein Theater zu verwandeln.

In der Zwangspause stelle ich die Weichen für 2015.

Momentan bereite ich, dank der Einladung des Festings, unser Programm für Die „Oide Wiesn“ 2014 vor, ebenso unsere Mitwirkung beim Festring.

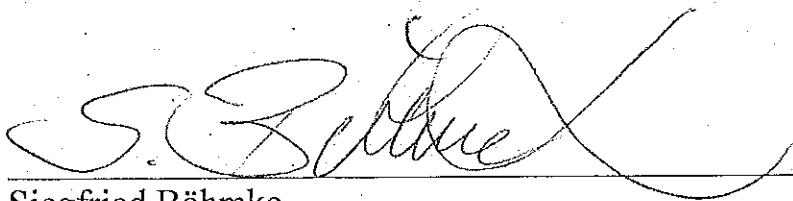
Gleichzeitig entstehen erste Entwürfe Modelle und Figuren für zwei neue Produktionen.

Die Oper „Hänsel und Gretel“ wird als Familienprogramm die erste Neuinszenierung sein, bevor ich im November ein original Pocci Stück zum Jubiläum „115 Jahre Münchner Marionetten Theater“ in der Blumenstraße Auf die Bühne bringe.

Alle anderen Highlights werden natürlich weiter im Spielplan zu finden sein. Abschließend muss ich auch hier noch einmal die schwierige Platzsituation im Theater ansprechen. Nachdem ich für die nächsten Jahre noch viele spannende Projekte in der „Warteschleife“ habe, wird es mit jeder Produktion präkerer.

Da mir die derzeitige Baumaßnahme ein Drittel des Speicherraumes entzieht und wie man mir sagte, die neuen Lüftungsschächte auch größer dimensioniert sind, bekomme ich mit meinem derzeitigen Fundus schon die größten Probleme.

Ich darf auch hier noch einmal meinen Hilferuf nach einer guten, in die Zukunft weisenden Lösung aussprechen, die nicht nur das Platzproblem „Fundus“, sondern Foyer, Probebühne, Garderobe und Werkstatt genauso beinhalten.



Siegfried Böhme  
Intendant



Ballett-Stiftung Heinz-Bosl, München, 27.08.2014

## Stiftungsbericht des Vorstands 2014

Sinn und Zweck der Stiftungsarbeit sind

- die künstlerische / pädagogische Förderung und
- soziale Unterstützung hoffnungsvoller Nachwuchstalente des Balletts

Die Formation der Junior Company / Bayerisches Staatsballett II kann mit neun neuen Mitgliedern ab 01.09.2014 an die vergangene Arbeit anknüpfen und mit weiteren Auftritten im In- und Ausland ihr Können verfestigen.

Die im Jahre 2013 bereits vollzogenen personellen Veränderungen innerhalb des Stiftungsrates konnten umgesetzt werden. Unter dem Vorsitz von Frau v. Welser wurden die Aufgaben des Stiftungsvorstandes fruchtbar unterstützt.

Am 22.01.2014 trafen sich Ivan Liška, Josef Erhard und Dr. Schwab mit dem neuen Kunstminister Dr. Ludwig Spaenle, um ihm die Arbeit der HBS und der Junior Company / BSB II zu erläutern.

Zwei Frühlings-Matineen der HBS fanden innerhalb der Ballettfestwochen des Bayerischen Staatsballetts am 13. und 27.04.2014 statt.

- Rekonstruktion des „Triadischen Balletts“ – 1. Reihe (Schlemmer, Bohner, Hespos) unter der Leitung von Colleen Scott und Ivan Liška.
- Time after Time – Sebastian Goffin
- Bilder einer Ausstellung – Ivan Liška, Norbert Graf, Ayman Harper  
(Bei den letzten beiden Werken handelt es sich um zwei Uraufführungen, die wie geplant zur Aufführung kamen).

Die HBS hat die Ausstattung und die künstlerischen Ausgaben hierfür getragen.

Die Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München hat sich mit folgenden Werken am Programm beteiligt:

- Der Traum einer Holzpuppe – David Russo
- Napoli – Auguste Bournonville
- Russischer Volkstanz – Dimitri Sokolov-Katunin

Die pädagogischen und künstlerischen Ziele wurden hiermit publikumswirksam erfüllt.

Am 14. / 15.11.2014 kommt in der Kirche St. Michael zum Jubiläum des Jesuitenordens die Choreografie „Lauda“ zur Erstaufführung. Dieses Projekt geht auf eine Initiative von Frau Dr. Irène Lejeune zurück und wird auch von ihr finanziell getragen.

Zwei Winter-Matineen finden am 16. und 23.11.2014 statt mit George Balanchine's „Valse Fantasie“ und mit Simone Sandroni's + Norbert Graf's „Lauda“ (Kurzversion).

Die Ballettakademie der Hochschule nimmt wie jedes Jahr mit ihren Studenten an der Veranstaltung teil.

Als besonderer Höhepunkt gilt die Rekonstruktion des „Triadischen Balletts“ am 04. – 07.06.2014 in der Reithalle als Koproduktion des BSB und der Akademie der Künste in Berlin im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Tanzerbe Deutschland“ der Bundeskulturstiftung. Am 27. – 29.06.2014 fanden vier Vorstellungen in Berlin in der Berliner Akademie der Kunst statt. Alle Vorstellungen waren sowohl in München als auch in Berlin restlos ausverkauft.

Weitere Teile des Kostümfundus der HBS wurden der Ballettakademie übertragen.

Die Junior Company gastierte mit bis zu fünf Werken pro Vorstellung in Essen (beim Deutsche Tanzpreis), Oviedo und Terrassa (beide Spanien), Salzburg, Chemnitz und Kaiserslautern (Galas).

Als Kooperation mit der Pinakothek der Moderne zur Vernissage der „Königsklasse II“ am 11.07.2014 im Schloss Herrenchiemsee traten die Junioren mit Ausschnitten aus „Bilder einer Ausstellung“ auf.

Auf Wunsch der Landtagspräsidentin Barbara Stamm trat die Junior Company beim Sommerfest des Landtages im Schloss Schleißheim vor ca. 2.500 Gästen am 15.07.2014 mit Allegro Brillante, Intuition Blast, New 45 auf.

Die beiden letzten (entgeltlosen) Auftritte dienten der Popularisierung der Junior Company. Wie verlangt, wurde beide Male die HBS als der maßgebliche Faktor dieses Ensembles bekannt gegeben.

Im Herbst/Winter 2014 wird erstmalig der Konstanze-Vernon-Preis vergeben. Dieser Preis, der alle 2 Jahre ausgelobt werden muss, wurde durch das Vermächtnis (€ 100.000,00) von Frau Vernon festgelegt. Eine fünfköpfige Jury (Gigi Hyatt, Jörg Mannes, Judith Turos, Norbert Graf, Ivan Liška) wird im September 2014 zur Kandidatenauswahl zusammenkommen.

Die anstehenden Sanierungsmaßnahmen der Balkone und des Kellers im Studentenwohnheim der HBS Herzogstraße 3 konnten nach sich hinziehenden Angebotserstellungen und –vergleichen in Angriff genommen werden. Außerdem erfolgten während der Sommerpause 2014 Renovierungen der 36 Wohneinheiten, um die hygienischen Standards für die Studenten der Ballettakademie und der Tänzer der Junior Company gewährleisten zu können.

## **Vorschau 2015**

Ein neuer Kooperationsvertrag über die Sicherung der HBS-Matineen im Nationaltheater zwischen Stiftung und Nationaltheater steht an.

Die technische Ausstattung (Ton- und Videoanlage) des Konstanze-Vernon Saals muss auf einen modernen Stand gebracht werden.

Voraussichtliche Gastspiele finden in Rosenheim, Udine und Athen statt. Ende Mai 2015 sind ca. 6 Vorstellungen zusammen mit Solisten des Bayerischen Staatsballetts in Israel geplant. Die Realisierung dieses Gastspiels hängt allerdings von der politischen Situation ab. Das Gastspiel soll ein Teil der Feierlichkeiten zum 50jährigen Jubiläum der deutsch-israelischen Beziehungen sein.